

2008

Januar Februar März

April Mai Juni

Juli August September

Oktober November Dezember

2 E.ON-Konzern in Zahlen

E.ON-Konzern in Zahlen			
1. Halbjahr	2008	2007	+/- %
Stromabsatz ¹⁾	307,2 Mrd kWh	241,1 Mrd kWh	+66,1 ²⁾
Gasabsatz ¹⁾	644,6 Mrd kWh	618,4 Mrd kWh	+26,2 ²⁾
Umsatz	41.218 Mio €	35.559 Mio €	+16
Adjusted EBITDA	7.363 Mio €	6.956 Mio €	+6
Adjusted EBIT	5.760 Mio €	5.426 Mio €	+6
Konzernüberschuss	3.103 Mio €	4.320 Mio €	-28
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	2.961 Mio €	3.968 Mio €	-25
Bereinigter Konzernüberschuss	3.331 Mio €	3.087 Mio €	+8
Ökonomische Investitionen	15.834 Mio €	2.684 Mio €	+490
Operativer Cashflow ³⁾	4.830 Mio €	4.759 Mio €	+1
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (30.6. bzw. 31.12.)	-39.667 Mio €	-24.138 Mio €	-15.529 ²⁾
Mitarbeiter (30.6. bzw. 31.12.)	89.718	87.815	+2
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	4,73 €	6,02 €	-21

1) nicht konsolidierte Werte
 2) Veränderung in absoluten Werten
 3) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten

1. Januar bis 30. Juni 2008

- Adjusted EBIT um 6 Prozent gestiegen
- Steigerung des Adjusted EBIT und jetzt auch für den bereinigten Konzernüberschuss um 5 bis 10 Prozent erwartet
- Umfangreiches Beteiligungspaket mit Aktivitäten vornehmlich in Italien, Spanien und Frankreich erworben

Inhalt

- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 E.ON-Aktie
- 6 Zwischenlagebericht
 - Geschäft und Rahmenbedingungen
 - Ertragslage
 - Finanzlage
 - Vermögenslage
 - Mitarbeiter
 - Risikolage
 - Wichtige Ereignisse nach Quartalschluss
 - Prognosebericht
- 22 Die Market Units im Überblick
- 28 Verkürzter Zwischenabschluss
 - Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz
 - Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
 - Kapitalflussrechnung
 - Anhang
 - Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 47 Finanzkalender

4 Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit der Geschäftsentwicklung des E.ON-Konzerns können wir im ersten Halbjahr 2008 sehr zufrieden sein. Den Umsatz konnten wir in den ersten sechs Monaten 2008 um 16 Prozent auf 41,2 Mrd € (Vorjahr: 35,6 Mrd €) und das Adjusted EBIT um 6 Prozent auf 5,8 Mrd € (5,4 Mrd €) steigern. Der bereinigte Konzernüberschuss lag mit 3,3 Mrd € 8 Prozent über dem Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr gehen wir weiter davon aus, dass wir beim Adjusted EBIT des Konzerns gegenüber dem hohen Vorjahresniveau zulegen können. Wir erwarten eine Steigerung um 5 bis 10 Prozent.

Das zweite Quartal des Jahres stand im Zeichen der weiteren Internationalisierung unseres Geschäfts. Ende Juni 2008 haben wir durch den Erwerb von Kraftwerken und Beteiligungen im Rahmen der Vereinbarung mit Enel und Acciona vor allem in Italien, Spanien und Frankreich unsere Präsenz in Europa auf einen Schlag deutlich verstärkt. Wir haben insgesamt rund 10,7 GW Kraftwerkskapazität in drei wichtigen europäischen Märkten erworben, das entspricht einer Erweiterung unseres bestehenden Erzeugungspotfolios um rund 20 Prozent. Die Transaktion verbessert unsere Marktpositionen in attraktiven europäischen Märkten und schafft eine starke Plattform für profitables Wachstum. E.ON verfügt damit über eine europäische Präsenz, wie sie derzeit kein anderes Energieunternehmen aufweisen kann. Wir sind in rund 30 europäischen Ländern aktiv. Jetzt ist die zügige Integration unserer neuen Beteiligungen in den E.ON-Konzern unser vorrangiges Ziel.

Was wir unter dem zügigen Ausbau von Marktpräsenz verstehen, zeigt der Bau von zwei neuen Gas- und Dampfkraftwerksblöcken im sibirischen Surgut, den wir im Juli 2008 begonnen haben. Damit wird sich die Kapazität des bestehenden Kraftwerks um 800 MW auf insgesamt 5.600 MW erhöhen. Das Wärmekraftwerk Surgut wird damit eines der größten Kraftwerke der Welt sein. Insgesamt investiert E.ON in diese Erweiterung 800 Mio €. Das Projekt ist Teil des laufenden E.ON-Investitionsprogramms in Russland, das insgesamt etwa 2 Mrd € für neue Kraftwerke vorsieht. Dadurch wird sich unsere Stromerzeugungskapazität im Wachstumsmarkt Russland bis Ende 2011 von derzeit 8.630 MW auf mehr als 11.000 MW erhöhen.

Auch der Ausbau unserer Erneuerbare-Energien-Aktivitäten kommt gut voran. Ende April 2008 hat E.ON den Zuschlag zum Bau des 207-MW-Offshore-Windparks Rødsand II in Dänemark erhalten. Die Investitionen werden rund 500 Mio € betragen. Im Juli 2008 haben wir zusammen mit dem dänischen Energieversorger DONG Energy den Anteil von Shell am Offshore-Windpark London Array übernommen, dem mit 1.000 MW weltweit größten Offshore-Projekt. Hohe Windgeschwindigkeiten und eine geringe Wassertiefe bieten an beiden Standorten sehr gute Voraussetzungen für die Errichtung großer Offshore-Windparks. Von den Erfahrungen dort werden wir auch bei unseren Projekten in der Nord- und Ostsee profitieren.

Bei der Umsetzung unserer Finanzstrategie machen wir ebenfalls Fortschritte. Nach der Platzierung einer Anleihe im Gesamtvolumen von 3 Mrd US-\$ im amerikanischen Kapitalmarkt im April haben wir wenige Tage später eine Euro-Anleihe im Gesamtvolumen von 2,5 Mrd € begeben. Eine weitere Euro-Anleihe im Volumen von 1 Mrd € im Mai 2008 war insbesondere an kleine und mittelgroße institutionelle Investoren in Europa gerichtet. Durch Mittelabflüsse im Rahmen unserer Investitionsoffensive und des Aktienrückkaufprogramms erhöhen wir wie geplant unsere Verschuldung. Wir werden den angestrebten Verschuldungsfaktor von 3 im Laufe dieses Jahres erreichen. Zusammen mit dem Anfang August durchgeführten Aktiensplit haben wir so die Attraktivität Ihres Investments in E.ON weiter gesteigert.

Wie Sie sehen, arbeiten wir weiter mit großem Einsatz an der Umsetzung unserer Ziele. Wir werden auch zukünftig den Wettbewerb, die Versorgungssicherheit und den Klimaschutz auf dem europäischen Energiemarkt weiter vorantreiben. Dafür brauchen wir angesichts einer zunehmend von hohen Energiepreisen verunsicherten Öffentlichkeit mehr denn je die gesellschaftliche Zustimmung. Ich suche daher aktiv den Dialog mit der Politik und der Öffentlichkeit, um eine Verständigung über zentrale Fragen wie den künftigen Energiemix, die Rolle von Kohle, Erneuerbare Energien und Kernkraft sowie die Steigerung der Energieeffizienz herbeizuführen. Ich bin überzeugt: Wenn wir uns als Gesellschaft darüber klar werden, wie wir den Weg hin zu einer Energiezukunft gestalten wollen, wird es uns gelingen, Klima- und Ressourcenschutz mit wirtschaftlichem Wachstum zu vereinbaren. E.ON ist bereit, ihren Beitrag dazu zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wulf H. Bernotat

E.ON-Aktie¹⁾

In einem stark rückläufigen Aktienmarkt lag der Kurs der E.ON-Aktie – einschließlich Dividende – am Ende des ersten Halbjahrs 2008 unter dem Kurs zum Jahresende 2007 (–9 Prozent). Im Vergleich zum deutschen Aktienindex DAX (–20 Prozent), dem europäischen Aktienindex EURO STOXX 50 (–22 Prozent) und dem europäischen Branchenindex STOXX Utilities (–15 Prozent) hat sich der Kurs der E.ON-Aktie erneut besser entwickelt.

Der Börsenumsatz der E.ON-Aktien sank gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um rund 6 Prozent auf 65,7 Mrd €. Die E.ON-Aktie war damit das fünfthäufigst gehandelte Papier im DAX. Bei der Gewichtung im DAX war E.ON mit 10,41 Prozent erneut der höchstgewichtete Wert.

In den USA wird die E.ON-Aktie in Form von sogenannten American Depositary Receipts (ADRs) gehandelt. Seit dem Delisting von der New York Stock Exchange am 7. September 2007 erfolgt der Handel außerbörslich. Nach dem Aktiensplit am 4. August 2008 beträgt das Umtauschverhältnis zwischen E.ON-ADRs und E.ON-Aktien eins zu eins (vor Aktiensplit: drei zu eins).

Das im Jahr 2007 gestartete Aktienrückkaufprogramm über insgesamt 7 Mrd € wurde im ersten Halbjahr 2008 fortgesetzt; es wurden rund 11 Millionen Aktien mit einem Kurswert von etwa 1,4 Mrd € zurückgekauft sowie Put-Optionen über 3,5 Millionen Aktien verkauft.

Am 4. August 2008 haben wir für die E.ON-Aktie einen 1:3-Aktiensplit durchgeführt und zeitgleich von Inhaber- auf Namensaktie umgestellt. Der Aktiensplit führt rein rechnerisch zu

E.ON-Aktie		
	30.6.2008	28.12.2007
Anzahl ausstehender Aktien in Mio	621	632
Schlusskurs in €	128,15	145,59
Marktkapitalisierung in Mrd € ¹⁾	79,6	92,0

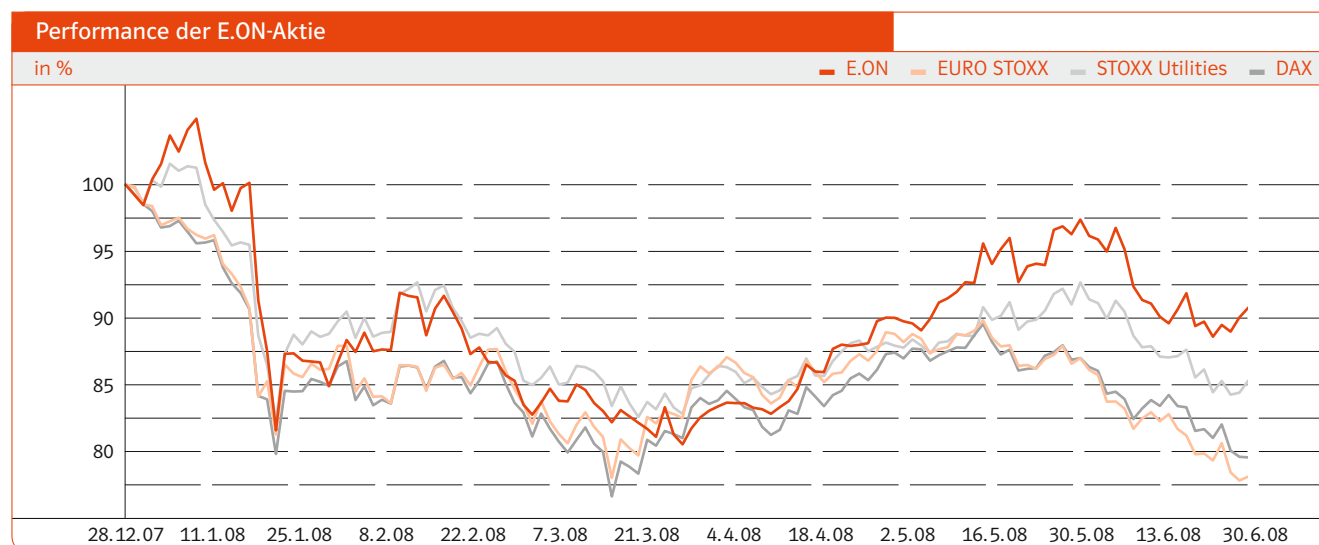
1) auf Basis ausstehender Aktien

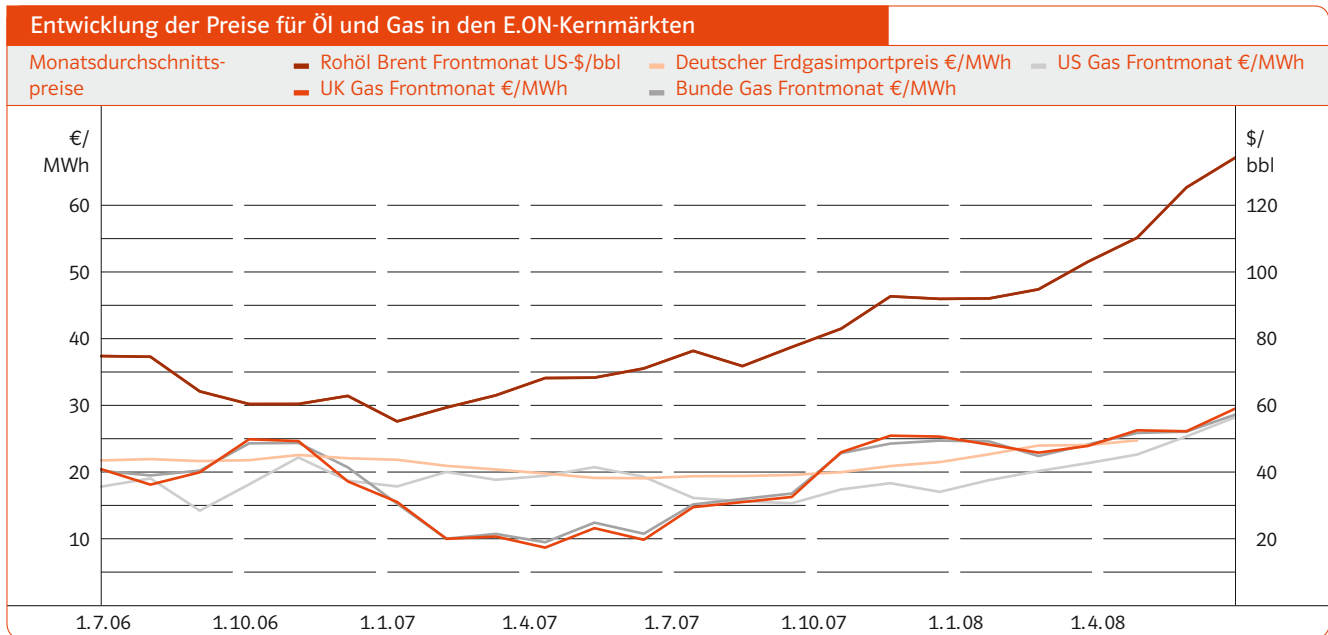
Kurse und Umsätze		
1. Halbjahr	2008	2007
Höchstkurs in € ¹⁾	152,80	124,29
Tiefstkurs in € ¹⁾	117,26	96,05
Umsatz E.ON-Aktien ²⁾		
in Mio Stück	508,2	651,5
in Mrd €	65,7	70,3

1) Xetra
2) Quelle: Bloomberg, alle deutschen Börsen

einer Drittelung des Kurses der einzelnen E.ON-Aktie und der künftigen Dividende je Aktie. Durch den Aktiensplit wird die E.ON-Aktie optisch günstiger. Mit der Umstellung von Inhaber- auf Namensaktie wollen wir den direkten Dialog mit unseren Aktionären fördern und eine gezieltere Investor-Relations-Arbeit ermöglichen.

Aktuelle Informationen zur E.ON-Aktie finden Sie auf unserer Website unter www.eon.com.

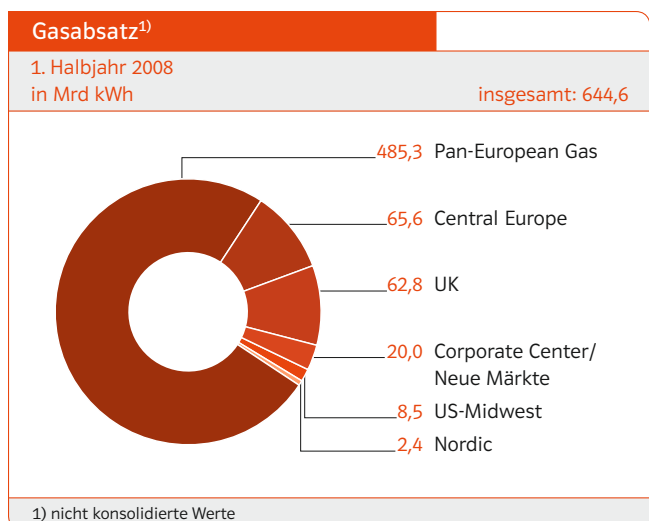
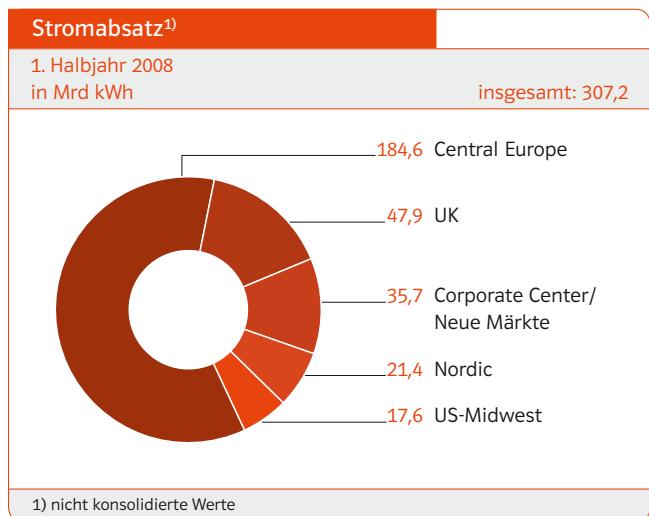




Strom- und Gasabsatz

Im ersten Halbjahr 2008 stieg der nicht konsolidierte Stromabsatz im E.ON-Konzern von 241,1 Mrd kWh im Vorjahr auf 307,2 Mrd kWh. Der Zuwachs bei den Market Units Central Europe um 24,8 Mrd kWh und UK um 8,6 Mrd kWh ist darauf zurückzuführen, dass Absätze an die neuen Market Units Energy Trading und Italy, die im Vorjahr für Central Europe und UK interne Absätze waren, aus Sicht der Market Units jetzt externe Absätze sind. Im Segment Corporate Center/Neue Märkte wurden 35,7 Mrd kWh Strom abgesetzt. Hierzu trug insbesondere das russische Großkraftwerksunternehmen OGC-4 bei. Dagegen sank der Stromabsatz bei Nordic um 2,9 Mrd kWh. Hier wirkte sich vor allem der Absatzrückgang bei Geschäftskunden durch zunehmenden Wettbewerb negativ aus. Der Stromabsatz von US-Midwest erreichte mit 17,6 Mrd kWh nahezu das Vorjahresniveau.

Der Gasabsatz lag im Berichtszeitraum mit 644,6 Mrd kWh um 26,2 Mrd kWh über dem Vorjahreswert von 618,4 Mrd kWh. Im Wesentlichen sind hierfür die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Temperaturen in Europa verantwortlich, die zu höheren Absatzmengen (+35,4 Mrd kWh) bei Pan-European Gas führten. Die Market Unit US-Midwest konnte den Gasabsatz aufgrund der kälteren Witterung im ersten Quartal 2008 leicht um 0,3 Mrd kWh steigern. Bei den Market Units Central Europe, UK und Nordic sank der Gasabsatz dagegen, insbesondere im Rahmen der neuen Konzernstruktur, um insgesamt 29,5 Mrd kWh. Der Gasabsatz im Segment Corporate Center/Neue Märkte von 20 Mrd kWh betraf die Market Unit Italy.



8 Zwischenlagebericht

Ertragslage

Umsatz um 16 Prozent gesteigert

Im ersten Halbjahr 2008 konnten wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,7 Mrd € erhöhen.

Umsatz			
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007	+/- %
Central Europe	20.080	16.603	+21
Pan-European Gas	13.679	11.724	+17
UK	5.778	6.717	-14
Nordic	2.088	1.774	+18
US-Midwest	873	912	-4
Energy Trading	14.655	-	-
Corporate Center/Neue Märkte	-15.935	-2.171	-
Summe	41.218	35.559	+16

Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Umsatz von Central Europe um rund 3,5 Mrd € zu. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Unreguliert erhöhte sich der Umsatz um gut 2,5 Mrd €. Rund 1,6 Mrd € resultierten aus der Zuordnung der Trading-, Erneuerbare-Energien- und Italien-Aktivitäten zu den neuen Market Units. Lieferungen an diese umgegliederten Unternehmens-teile waren in der alten Struktur als Innenumsätze der Market Unit Central Europe zu eliminieren. Wesentliche Ursachen für den weiteren Anstieg waren positive Preiseffekte sowie höhere Weiterverrechnungen bei vertriebsgeführten Kraftwerken aufgrund gestiegener Brennstoffkosten. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Reguliert lagen die Umsatzerlöse mit 6,2 Mrd € um rund 210 Mio € über dem Vorjahreswert. Im Stromnetz wurden preisbedingt höhere Umsätze weiterverrechnet. Grund hierfür sind die gestiegenen Strombezüge, die gemäß dem Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (EEG) in die Netze eingespeist wurden. Dem stehen regulierungsbedingt niedrigere Erlöse gegenüber. Im Gasnetz wurden mengenbedingt höhere Umsätze erzielt. Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Zentraleuropa Ost erhöhten sich um rund 430 Mio € auf 2,5 Mrd €. Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Strompreise in Ungarn und Tschechien zurückzuführen. Die Veränderung im Geschäftsfeld Sonstiges/Konsolidierung um rund 320 Mio € auf -553 Mio € resultierte im Wesentlichen aus der veränderten Geschäftsfeldstruktur.

Der Umsatz der Market Unit Pan-European Gas stieg um 17 Prozent auf 13.679 Mio € (Vorjahr: 11.724 Mio €) an. Der Umsatz im Up-/Midstream-Bereich lag mit 11.000 Mio € im ersten Halbjahr 2008 um 23 Prozent über dem Niveau des Vorjahres von 8.971 Mio €. Sowohl der Midstream- als auch der Upstream-Bereich trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Der Zuwachs im Midstream-Geschäft ging auf das witterungsbedingte Absatzwachstum sowie die Energiepreisentwicklung

zurück. Teilweise kompensierend wirkte der wettbewerbsbedingte Druck auf die Verkaufspreise. Im Upstream-Geschäft waren eine Ausweitung der Produktion und gestiegene Energiepreise für das Umsatzplus verantwortlich. Der Umsatz im Downstream-Bereich stieg um 76 Mio € bzw. 2 Prozent auf 3.132 Mio € gegenüber der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres (3.056 Mio €). Dies resultierte im Wesentlichen aus einem absatz- und preisbedingten Anstieg der Umsätze bei E.ON Földgáz Trade. Dagegen wirkte sich die Übertragung der Aktivitäten von Thüga Italia auf die neue Market Unit Italy negativ aus.

Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz von UK im Wesentlichen wechselkursbedingt um 939 Mio € zurück. Gründe für den Rückgang im unregulierten Geschäft um 928 Mio € auf 5.548 Mio € waren insbesondere Wechselkurseffekte (827 Mio €) sowie die Übertragung der Energiehandels- und Erneuerbare-Energien-Aktivitäten auf die neuen Market Units Energy Trading und Climate & Renewables. Im regulierten Geschäft lag der Umsatz mit 402 Mio € wegen des Wechselkurses zwischen Pfund und Euro um 38 Mio € unter dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz der Market Unit Nordic stieg im Vergleich zum Vorjahr um 314 Mio € bzw. 18 Prozent. Der Umsatz im unregulierten Geschäft lag mit 1.792 Mio € um 244 Mio € über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist vor allem auf die höheren markt-orientierten Transferpreise zwischen E.ON Energy Trading und dem Erzeugungsbereich bei Nordic zurückzuführen. Der Umsatz im regulierten Geschäft stieg um 24 Mio € auf 389 Mio €. Ursache hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Kosten für Übertragungsverluste im Jahr 2007, die zu höheren Nutzungsentgelten für lokale Netze führten.

Im Berichtszeitraum ging der Umsatz der Market Unit US-Midwest im Vergleich zum Vorjahr zurück. Grund hierfür ist der im Vergleich zum US-Dollar starke Euro. In US-Dollar lag der Umsatz aufgrund der erfolgreichen Weitergabe von Kosten für Gas und andere Brennstoffe über dem Vorjahreswert.

Der Umsatz der Market Unit Energy Trading betrug im ersten Halbjahr 2008 14,7 Mrd €. Die Umsatzerlöse des Eigenhandels werden saldiert mit den zugehörigen Materialaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der im Segment Corporate Center/Neue Märkte ausgewiesene Wert spiegelt insbesondere die konzerninterne Eliminierung der Umsätze der europäischen Market Units mit Energy Trading wider. Die Umsätze der neuen Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia betragen 184 Mio €, 1.190 Mio € und 484 Mio €.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die anderen aktivierten Eigenleistungen nahmen um 23 Prozent bzw. 41 Mio € auf 220 Mio € (Vorjahr: 179 Mio €) zu.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 57 Prozent auf 6.136 Mio € (Vorjahr: 3.914 Mio €) gestiegen. Gründe waren insbesondere höhere Erträge aus Währungskursdifferenzen von 3.139 Mio € (Vorjahr: 1.340 Mio €) und aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 1.890 Mio € (Vorjahr: 901 Mio €). Die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen betragen 546 Mio € (Vorjahr: 1.129 Mio €). In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Aufösungen von Wertberichtigungen, Miet- und Pächterträge, Schrott- und Materialverkäufe sowie vereinnahmte Schadenersatzleistungen enthalten.

Beim Materialaufwand verzeichneten wir einen Zuwachs um 5.120 Mio € auf 30.856 Mio € (Vorjahr: 25.736 Mio €). Gründe hierfür sind vor allem höhere Rohstoffkosten und das gestiegene Geschäftsvolumen.

Der Personalaufwand erhöhte sich leicht um 123 Mio € auf 2.442 Mio € im ersten Halbjahr 2008. Dies resultiert hauptsächlich aus der erstmaligen Einbeziehung unserer neuen Market Units Russia und Climate & Renewables.

Die Abschreibungen lagen mit 1.601 Mio € über dem Vorjahreswert von 1.510 Mio €. Die Erhöhung ist vor allem auf gestiegene planmäßige Abschreibungen unserer neuen Market Units Russia und Climate & Renewables zurückzuführen, die im ersten Halbjahr 2007 noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 81 Prozent bzw. 3.726 Mio € auf 8.303 Mio € (Vorjahr: 4.577 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen von 2.842 Mio € (Vorjahr: 1.404 Mio €) und höhere Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 2.830 Mio € (Vorjahr: 642 Mio €) zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen lag bei 452 Mio €, verglichen mit 475 Mio € in den ersten sechs Monaten 2007. Der Rückgang um 5 Prozent beruht im Wesentlichen auf dem niedrigeren Ergebnis bei Beteiligungen von Pan-European Gas.

Adjusted EBIT 6 Prozent über Vorjahreswert

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON das Adjusted EBIT, ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zu den Bereinigungen zählen Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen sowie weitere nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (siehe auch Erläuterung auf Seite 44). Im ersten Halbjahr 2008 konnten wir das Adjusted EBIT um 334 Mio € steigern.

Adjusted EBIT			
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007	+/- %
Central Europe	2.713	2.544	+7
Pan-European Gas	1.679	1.631	+3
UK	563	741	-24
Nordic	517	475	+9
US-Midwest	150	176	-15
Energy Trading	99	-	-
Corporate Center/Neue Märkte	39	-141	-
Summe	5.760	5.426	+6

Das Adjusted EBIT von Central Europe übertraf den Vorjahreswert um 169 Mio €. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Unreguliert konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 220 Mio € auf 2.059 Mio € gesteigert werden. Höheren Preiseffekten und positiven Effekten aus der neuen Organisationsstruktur im E.ON-Konzern standen erhebliche Belastungen durch die Stillstände der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel seit Juli 2007 sowie gestiegene Brennstoff- und Strombezugskosten gegenüber. Im Geschäftsfeld Zentraleuropa West Reguliert verschlechterte sich das Ergebnis um 89 Mio € auf 460 Mio €. Regulierungsbedingte Belastungen konnten durch witterungsbedingt höhere Mengen im Gasnetz und niedrigere sonstige Aufwendungen nicht ausgeglichen werden. Das Adjusted EBIT des Geschäftsfelds Zentraleuropa Ost überstieg mit 208 Mio € das Vorjahresniveau um 34 Mio €. Der Anstieg war von positiven Preiseffekten in Ungarn geprägt. Das Adjusted EBIT des Geschäftsfelds Sonstiges/Konsolidierung liegt auf Vorjahresniveau.

10 Zwischenlagebericht

Das Adjusted EBIT von Pan-European Gas lag mit 1.679 Mio € um 48 Mio € bzw. 3 Prozent über dem Vorjahreswert. Das Adjusted EBIT des Up-/Midstream-Bereichs trug zu der positiven Entwicklung bei und stieg von 1.097 Mio € um 8 Prozent auf 1.189 Mio €. Das Adjusted EBIT im operativen Midstream-Geschäft nahm trotz des witterungsbedingten Mehrabsatzes und der höheren Erträge aus der Speicherbewertung ab. Aufgrund der Koppelung der Gas- an die Heizölpreise haben sich die Gasbezugskosten deutlich erhöht. Dadurch wurde das Ergebnis belastet, weil die Einkaufspreise der Heizölpreisveränderung schneller folgen als die Verkaufspreise. Darüber hinaus wirkte sich der wettbewerbsbedingte Druck auf die Verkaufspreise negativ aus und Erträge aus der Portfoliooptimierung des Vorjahres zwischen kontinentaleuropäischen und britischen Gasmärkten ließen sich preisbedingt nicht wiederholen. Demgegenüber stieg das Adjusted EBIT im Upstream-Bereich in erster Linie durch die steigenden Energiepreise und die Ausweitung der Produktion von Öl- und Gasmengen. Der Anstieg der Gasproduktion ist insbesondere auf die Aufnahme der Produktion des Njord-Feldes im Dezember 2007 zurückzuführen. Im Bereich Downstream-Beteiligungen reduzierte sich das Adjusted EBIT von 522 Mio € um 35 Mio € bzw. 7 Prozent auf 487 Mio €. Die geringeren Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen bei der E.ON Ruhrgas International, die Übertragung von Thüga Italia auf die neue Market Unit Italy sowie entfallende Erträge aus Beteiligungsverkäufen der Thüga im Vorjahr wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus. Gestiegene Ergebnisse bei E.ON Földgáz konnten diese Entwicklung nicht vollständig ausgleichen.

Das Adjusted EBIT von UK ging auf 563 Mio € zurück. Hiervon entfielen 230 Mio € (Vorjahr: 266 Mio €) auf das regulierte und 370 Mio € (535 Mio €) auf das unregulierte Geschäft. Das Ergebnis im regulierten Geschäft lag in lokaler Währung auf Vorjahresniveau. Für den Ergebnissrückgang von 165 Mio € auf 370 Mio € im unregulierten Geschäft waren vor allem Wechselkurseffekte (55 Mio €) und niedrigere Margen im Endkundengeschäft (168 Mio €) verantwortlich. Diese negativen Effekte wurden durch Verbesserungen im Erzeugungsbereich teilweise kompensiert. Im Segment Sonstiges/Konsolidierung nahm das Ergebnis im Wesentlichen aufgrund der Übertragung des Handelsgeschäfts um 23 Mio € auf -37 Mio € zu.

Das Adjusted EBIT der Market Unit Nordic erhöhte sich im ersten Halbjahr 2008 um 42 Mio € auf 517 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Adjusted EBIT im unregulierten Geschäft um 16 Mio € auf 394 Mio €. Die positiven Effekte aus den steigenden marktorientierten Transferpreisen zwischen E.ON Energy Trading und dem Erzeugungsbereich bei Nordic

wurden teilweise durch den Rückgang der Erzeugungsmengen, vor allem aus Wasserkraft, kompensiert. Das Ergebnis im Endkundengeschäft lag auf Vorjahresniveau. Dagegen sank der Ergebnisbeitrag des Wärmegeschäfts. Im Vorjahr wurde hier ein Buchgewinn aus einem Anlageverkauf erzielt. Darüber hinaus lagen die Produktionskosten im ersten Halbjahr 2008 leicht über denen des Vorjahres. Das Adjusted EBIT im regulierten Geschäft stieg aufgrund höherer Tarife im Netzbereich und eines günstigeren Tarifmixes von 113 Mio € auf 118 Mio €. Diese Effekte wurden teilweise ausgeglichen durch höhere Kosten für Übertragungsverluste und gestiegene Abschreibungen im Bereich des Verteilungsnetzes infolge umfangreicher Investitionen.

Bei der Market Unit US-Midwest sank das Adjusted EBIT wegen des im Vergleich zum US-Dollar starken Euro um 15 Prozent. In US-Dollar lag das Adjusted EBIT auf Vorjahresniveau.

Das positive Adjusted EBIT der Market Unit Energy Trading von insgesamt 99 Mio € entfällt mit 42 Mio € auf den Optimierungsbereich. Die deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem ersten Quartal entspricht dem erwarteten saisonalen Geschäftsverlauf. Der Bezug von den Erzeugungsgesellschaften im E.ON-Konzern erfolgt in den Wintermonaten zu höheren Marktpreisen. Dem stehen ganzjährige Durchschnittspreise auf der Absatzseite gegenüber. Das Ergebnis wird sich im Jahresverlauf weiter verbessern, wenn die Beschaffungskosten niedriger sind. Der Eigenhandel konnte mit 57 Mio € zum Gesamtergebnis beitragen.

Im Segment Corporate Center/Neue Märkte lag das Adjusted EBIT bei 39 Mio €. Die neuen Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia trugen mit 29 Mio €, 75 Mio € und -37 Mio € zum Ergebnis bei.

Konzernüberschuss unter Vorjahresniveau

Der Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG und das entsprechende Ergebnis je Aktie lagen mit 3 Mrd € bzw. 4,73 € um 25 bzw. 21 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Konzernüberschuss			
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007	+/- %
Adjusted EBIT	5.760	5.426	+6
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-811	-460	-
Netto-Buchgewinne	266	963	-
Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement	-167	-	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-922	-174	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	4.126	5.755	-28
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-903	-1.342	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	3.223	4.413	-27
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-120	-93	-
Konzernüberschuss	3.103	4.320	-28
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	<i>2.961</i>	<i>3.968</i>	<i>-25</i>
<i>Minderheitsanteile</i>	<i>142</i>	<i>352</i>	<i>-60</i>

Das wirtschaftliche Zinsergebnis hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 um 351 Mio € verschlechtert. Ausschlaggebend hierfür ist die Entwicklung der Netto-Finanzposition.

Wirtschaftliches Zinsergebnis		
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007
Zinsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-832	-467
Neutraler Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	21	7
Summe	-811	-460

Im ersten Halbjahr 2008 lagen die Netto-Buchgewinne um 697 Mio € unter dem Vorjahresniveau. Sie fielen wie im ersten Halbjahr 2007 insbesondere durch die Veräußerung von Wertpapieren bei der Market Unit Central Europe an.

Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement sind in den ersten sechs Monaten 2008 im Rahmen verschiedener Restrukturierungs- und Integrationsprojekte im E.ON-Konzern entstanden. Im Vorjahr gab es keine Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement.

Das sonstige nicht operative Ergebnis war vor allem durch einen negativen Effekt aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten (-809 Mio €) geprägt, mit denen das operative Geschäft gegen Preisschwankungen abgesichert wird. Zum 30. Juni 2007 resultierte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten ein positiver Effekt in Höhe von 245 Mio €. Dagegen belasteten Kosten im Zusammenhang mit der geplanten Akquisition von Endesa und mit dem Sturm in Schweden das Vorjahresergebnis.

Das Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern nahm gegenüber dem Vorjahreswert deutlich ab. Dies ist insbesondere auf die Effekte aus der stichtagsbezogenen Derivatebewertung und die geringeren Netto-Buchgewinne zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2008 wird für die fortgeführten Aktivitäten ein Steueraufwand von 0,9 Mrd € ausgewiesen. Dies entspricht einer Steuerquote von 22 Prozent im Vergleich zu 23 Prozent im Vorjahr.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält wie im Vorjahr das Ergebnis der abzugebenden Gesellschaft Western Kentucky Energy (WKE), welches gemäß IFRS in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen wird (siehe Erläuterungen auf Seite 38).

Die Veränderung der Minderheitsanteile resultiert im Wesentlichen aus Effekten im Zusammenhang mit der Vereinbarung mit Statkraft. Nach der Konkretisierung dieser Vereinbarung Ende Juni 2008 waren deutlich mehr Derivate in die stichtagsbezogene Marktbewertung einzubeziehen. Unter Berücksichtigung großer Strompreisbewegungen ergaben sich Aufwendungen, die anteilig auch konzernfremde Gesellschafter betrafen.

12 Zwischenlagebericht

Bereinigter Konzernüberschuss 8 Prozent über Vorjahreswert

Der Konzernüberschuss wird neben der operativen Geschäftsentwicklung durch Sondereinflüsse wie zum Beispiel die Marktbewertung von Derivaten geprägt. Mit dem bereinigten Konzernüberschuss weisen wir eine Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Minderheitsanteilen aus, die um außergewöhnliche Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten auch Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (nach Steuern und Minderheitsanteilen). Darüber hinaus werden die Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten und aus der Erstanwendung neuer IFRS-Vorschriften nach Steuern und Minderheitsanteilen sowie außergewöhnliche Steuereffekte beim bereinigten Konzernüberschuss nicht berücksichtigt.

Bereinigter Konzernüberschuss			
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007	+/- %
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	2.961	3.968	-25
Netto-Buchgewinne	-266	-963	-
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	167	-	-
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	922	174	-
Steuern und Minderheitsanteile auf das neutrale Ergebnis	-554	-57	-
Außergewöhnliche Steuereffekte	-19	-128	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, netto	120	93	-
Summe	3.331	3.087	+8

Finanzlage

Investitionen deutlich über Vorjahresniveau

Mit der Umsetzung unseres umfangreichen Investitionsprogramms von 2007 bis 2010 in Höhe von 63 Mrd € kommen wir weiter voran. Insgesamt haben wir im ersten Halbjahr 2008 9,7 Mrd € mehr investiert als im Vorjahr. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen 3.343 Mio € (Vorjahr: 2.552 Mio €). Die Investitionen in Beteiligungen betragen 9.019 Mio € gegenüber 132 Mio € im Vorjahr.

Der zur Ermittlung der ökonomischen Investitionen addierte Wert zu übernommenen Schulden fiel nahezu ausschließlich im Rahmen der Akquisition des Beteiligungspakets aus der Vereinbarung mit Enel und Acciona an.

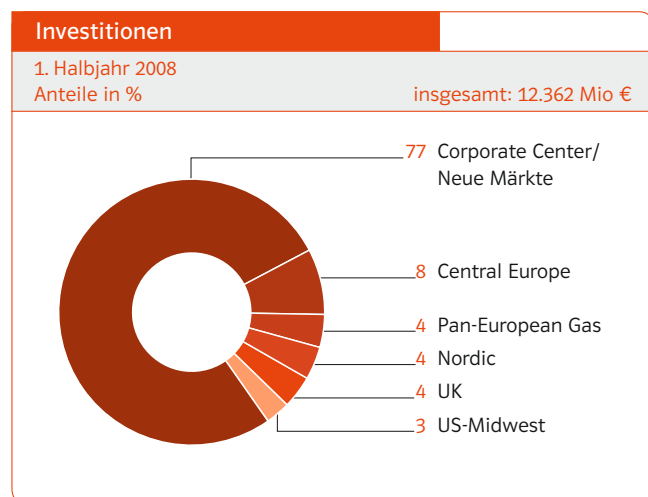
Investitionen			
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007	+/- %
Central Europe	1.033	1.047	-1
Pan-European Gas	547	1.174	-53
UK	474	624	-24
Nordic	459	398	+15
US-Midwest	312	307	+2
Energy Trading	2	-	-
Corporate Center/Neue Märkte	9.535	-866	-
Summe	12.362	2.684	+361

Ökonomische Investitionen		
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007
Ausgabewirksame Investitionen	12.362	2.684
Übernommene Schulden	3.464	-
Tausch von Vermögenswerten	8	-
Summe	15.834	2.684

Im ersten Halbjahr 2008 investierte die Market Unit Central Europe 14 Mio € weniger als im Vorjahr. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bewegten sich mit 931 Mio € auf Vorjahresniveau (943 Mio €). Auf Investitionen im Bereich Stromerzeugung entfielen 502 Mio €, auf Netzinvestitionen 349 Mio €. Die Beteiligungsinvestitionen lagen bei 102 Mio € (Vorjahr: 104 Mio €) und betrafen insbesondere den Anteilsverkauf des Entsorgers SOTEC.

Die Investitionen in der Market Unit Pan-European Gas betragen 547 Mio €. Hiervon entfielen 410 Mio € (Vorjahr: 288 Mio €) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Investitionen in die

gaswirtschaftliche Infrastruktur und Entwicklungskosten des Explorationsbereichs. Die Investitionen in Beteiligungen betragen 137 Mio € und resultierten großteils aus der Kapitalerhöhung des assoziierten Unternehmens Nord Stream AG. Der hohe Vorjahreswert von 886 Mio € betraf im Wesentlichen den Erwerb der Contigas Deutsche Energie-AG von der Market Unit Central Europe.



Im ersten Halbjahr 2008 investierte die Market Unit UK 474 Mio €. 440 Mio € entfielen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und 34 Mio € auf Beteiligungen. Ursache für den Rückgang der Investitionen um 150 Mio € war vor allem die Übertragung der Erneuerbare-Energien-Aktivitäten auf die neue Market Unit Climate & Renewables. Im regulierten Geschäft hat UK im Rahmen des 5-Jahres-Regulierungsprogramms die Investitionen gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Die Market Unit Nordic investierte im ersten Halbjahr 2008 mit 459 Mio € rund 61 Mio € mehr als im Vorjahr. Hiervon entfielen 446 Mio € (Vorjahr: 393 Mio €) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zur Instandhaltung und zum Ausbau der Kraftwerke sowie zur Verbesserung und zum Ausbau des Verteilungsnetzes. Die Beteiligungsinvestitionen stiegen von 5 Mio € im ersten Halbjahr 2007 auf 13 Mio € im Berichtszeitraum.

Die Market Unit US-Midwest investierte im Vergleich zum Vorjahr 5 Mio € mehr. Grund hierfür sind insbesondere die Investitionen in den Bau des neuen Grundlastkraftwerks Trimble County 2, das voraussichtlich im Jahr 2010 ans Netz gehen wird.

Die Investitionen im Segment Corporate Center/Neue Märkte betrafen vor allem die Akquisition des umfangreichen Beteiligungspakets von Enel und Acciona mit Aktivitäten vornehmlich in Italien, Spanien und Frankreich. Bei den neuen Market Units entfielen 576 Mio € überwiegend auf Windkraftprojekte bei Climate & Renewables, 414 Mio € insbesondere auf von anderen Market Units übernommene Aktivitäten bei Italy und 367 Mio € im Wesentlichen auf den Erwerb weiterer 3,4 Prozent der OGK-4-Anteile bei Russia.

Cashflow und Finanzposition

E.ON stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen operativer Cashflow (siehe auch Kapitalflussrechnung auf Seite 33) und wirtschaftliche Netto-Verschuldung dar.

Der operative Cashflow des E.ON-Konzerns lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 um 1 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.

Operativer Cashflow			
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007	+/-
Central Europe	2.495	1.787	+708
Pan-European Gas	1.369	2.119	-750
UK	1.049	655	+394
Nordic	622	550	+72
US-Midwest	194	121	+73
Energy Trading	-781	-	-781
Corporate Center/Neue Märkte	-118	-473	+355
Operativer Cashflow¹⁾	4.830	4.759	+71
Instandhaltungsinvestitionen	650	853	-203
Wachstums- und Ersatzinvestitionen, Akquisitionen/Sonstiges	11.712	1.831	+9.881
Cashwirksame Effekte aus Desinvestments	243	609	-366

1) entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten

Der operative Cashflow von Central Europe ist im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen. Wesentliche Gründe dafür sind eine höhere liquiditätswirksame Strommarge, Verbesserungen im Working Capital, die zum Teil auf höhere Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber der Market Unit Energy Trading zurückzuführen sind, und eine geringere Zuführung zum Contractual Trust Arrangement als im Vorjahr. Dagegen belasteten der Stillstand der Kernkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel, höhere Auszahlungen für Strombezug und Brennstoffe sowie die Regulierung der Netzentgelte den operativen Cashflow.

14 Zwischenlagebericht

Der operative Cashflow der Market Unit Pan-European Gas ist im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich gesunken. Bei E.ON Ruhrgas ergeben sich vor allem aus der Speicherbeschäftigung negative Effekte auf den Cashflow. Während im ersten Halbjahr 2007 preisbedingt aus- gespeichert wurde, sind die Speicher in diesem Jahr deutlich weniger stark in Anspruch genommen worden. Belastend wirkten sich in diesem Jahr zudem geringere Mittelzuflüsse aus dem Gasgeschäft der E.ON Földgáz sowie ein Einmaleffekt im Zusammenhang mit dem Erwerb der E.ON Földgáz-Unternehmen aus. Die positive Entwicklung im Upstream-Bereich konnte diese negativen Effekte nur teilweise kompensieren.

Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2007 hat sich der operative Cashflow von UK im Berichtszeitraum erheblich verbessert. Ein wesentlicher Grund sind um 103 Mio € niedrigere Kosten für CO₂-Zertifikate. Darüber hinaus wirkten sich im Endkunden- geschäft die Preiserhöhungen seit Februar 2008, Verbesserungen der Abrechnungsmodalitäten und zeitweise günstigere Bezugskosten für Brennstoffe positiv aus.

Der operative Cashflow der Market Unit Nordic stieg entsprechend der positiven Geschäftsentwicklung. Zusätzlich trugen geringere Sturmkosten sowie geringere Steuerzahlungen zur Verbesserung bei. Dagegen wirkte sich die Erhöhung des Working Capitals negativ aus.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der operative Cashflow der Market Unit US-Midwest. Im Jahr 2007 hatten sich Einzahlungen in Pensionsfonds belastend ausgewirkt.

Der operative Cashflow der Market Unit Energy Trading betrug -781 Mio €. Aufgrund der zentralen Stellung im Beschaffungs- und Absatzprozess des Konzerns ist der Cashflow erheblich von der Abrechnung der konzerninternen Leistungsbeziehungen geprägt. Der negative operative Cashflow ist im Wesentlichen auf zeitliche Verschiebungen im konzerninternen Abrechnungsprozess zurückzuführen.

Der operative Cashflow im Segment Corporate Center/Neue Märkte lag deutlich über dem Vorjahresniveau. Dies wird im Wesentlichen durch höhere konzerninterne Steuerverrechnungen im Corporate Center sowie durch die erstmalige Ein- beziehung der neuen Market Units Russia und Climate & Renewables begründet. Dagegen wirkten sich insbesondere die höheren Zinszahlungen negativ aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -10.993 Mio € (Vorjahr: 231 Mio €) war im ersten Halbjahr 2008 geprägt durch den Erwerb des umfangreichen Beteili- gungspakets mit Aktivitäten vornehmlich in Italien, Spanien und Frankreich im Rahmen der Vereinbarung mit Enel und Acciona.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war in den ersten sechs Monaten 2008 mit 5.657 Mio € (Vorjahr: -1.535 Mio €) positiv. Dies ist vor allem durch die Begebung neuer Anleihen begründet. Dagegen reduzierten weitere Aktienrückkäufe und die Dividendenzahlung der E.ON AG den Cashflow.

Die Netto-Finanzposition ist der Saldo aus der Brutto-Finanz- verschuldung und den vorhandenen liquiden Mitteln sowie langfristigen Wertpapieren. Im Vergleich zum Stand per 31. Dezember 2007 (-7.494 Mio €) ist die Netto-Finanzposition um 16.124 Mio € auf -23.618 Mio € zurückgegangen. Wesentli- cher Grund für die Veränderung der Netto-Finanzposition war die Akquisition des umfangreichen Beteiligungspakets von Enel und Acciona. Darüber hinaus wirkten sich neben gestie- genen Sachanlageinvestitionen die Dividendenzahlung der E.ON AG und Mittelabflüsse im Rahmen des Aktienrückkauf- programms mindernd aus. Der hohe operative Cashflow trug dagegen positiv bei. Unsere wirtschaftliche Netto-Verschul- dung stieg entsprechend ebenfalls deutlich an.

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung		
in Mio €	30.6.2008	31.12.2007
Liquide Mittel	5.739	7.075
Langfristige Wertpapiere	5.165	6.895
Liquide Mittel und langfristige Wertpapiere	10.904	13.970
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Dritten	-32.276	-19.357
Finanzverbindlichkeiten aus Beteiligungsverhältnissen	-2.246	-2.107
Finanzverbindlichkeiten	-34.522	-21.464
Netto-Finanzposition	-23.618	-7.494
Pensionsrückstellungen	-2.402	-2.890
Rückstellungen für Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen	-14.934	-15.034
Abzüglich Vorausleistungen an den schwedischen Nuklearfonds	1.287	1.280
Summe	-39.667	-24.138

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. Juni 2008 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 13 Prozent, vor allem durch den Erwerb und erstmaligen Einbezug der Aktivitäten aus dem Erwerb des Beteiligungspakets im Rahmen der Vereinbarung mit Enel und Acciona.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen im Vergleichszeitraum um 46 Prozent zu. Gründe hierfür waren vor allem stichtagsbedingt höhere Forderungen aus derivativen Geschäften, denen allerdings gestiegene Verbindlichkeiten aus Derivategeschäften in entsprechender Größenordnung gegenüberstehen, und höhere kurzfristige Vermögenswerte durch die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten von Enel und Acciona im ersten Halbjahr 2008.

Die Eigenkapitalquote liegt im ersten Halbjahr 2008 um rund acht Prozentpunkte unter dem Niveau von 40 Prozent Ende Dezember 2007. Ursache hierfür ist insbesondere die gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 21 Prozent gestiegene Bilanzsumme. Gründe hierfür sind der zum Teil über Fremdkapital finanzierte Erwerb des Beteiligungspakets von Enel und Acciona, die Minderung des Eigenkapitals durch die Dividendenzahlungen im zweiten Quartal 2008 und die Fortsetzung unseres Aktienrückkaufprogramms.

Die nachfolgenden Finanzkennziffern belegen, dass der E.ON-Konzern über eine gute Vermögens- und Kapitalstruktur verfügt:

- Das langfristig gebundene Vermögen war zu 44 Prozent durch Eigenkapital gedeckt (31. Dezember 2007: 52 Prozent).
- Das langfristig gebundene Vermögen war zu 92 Prozent (31. Dezember 2007: 102 Prozent) durch langfristiges Kapital finanziert.

Konzernbilanzstruktur				
in Mio €	30.6.2008	%	31.12.2007	%
Langfristige Vermögenswerte	119.546	72	105.804	77
Kurzfristige Vermögenswerte	46.032	28	31.490	23
Aktiva	165.578	100	137.294	100
Eigenkapital	52.745	32	55.130	40
Langfristige Schulden	57.773	35	52.402	38
Kurzfristige Schulden	55.060	33	29.762	22
Passiva	165.578	100	137.294	100

16 Zwischenlagebericht

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2008 waren im E.ON-Konzern weltweit 89.718 Mitarbeiter beschäftigt, rund 2 Prozent mehr als am Jahresende 2007. Hinzu kommen 2.059 Auszubildende sowie 284 Vorstände und Geschäftsführer.

Der Anteil der im Ausland tätigen Mitarbeiter blieb seit dem Vorjahresende nahezu unverändert. Ende des zweiten Quartals 2008 waren insgesamt 53.885 Mitarbeiter (60 Prozent) im Ausland beschäftigt.

Mitarbeiter ¹⁾			
	30.6.2008	31.12.2007	+/- %
Central Europe	42.436	44.051	-4
Pan-European Gas	10.233	12.214	-16
UK	17.669	16.786	+5
Nordic	6.187	5.804	+7
US-Midwest	3.062	2.977	+3
Energy Trading	816	-	-
Corporate Center/ Neue Märkte ²⁾	9.315	5.983	+56
Summe	89.718	87.815	+2
Nicht fortgeführte Aktivitäten ³⁾	475	474	-

1) ohne Auszubildende, Geschäftsführer und Organmitglieder
 2) einschließlich der Market Units Russia, Italy und Climate & Renewables sowie E.ON IS, ohne Mitarbeiter aus der Akquisition der Endesa-Aktivitäten
 3) enthält WKE

Die Veränderungen in den einzelnen Market Units sind weitestgehend auf die Reorganisationen im Rahmen der neuen Konzernstruktur zurückzuführen. In der Market Unit Energy Trading wurden die europäischen Handelsaktivitäten zusammengeführt. Darüber hinaus wurde beispielsweise das Italiengeschäft der Market Units Central Europe und Pan-European Gas auf die neue Market Unit Italy übertragen. Gleiches gilt für die neue Market Unit Climate & Renewables, die das Erneuerbare-Energien-Geschäft bündelt. Beide Market Units werden derzeit im Segment Corporate Center/Neue Märkte ausgewiesen.

Durch die Akquisition von Aktivitäten im Rahmen der Vereinbarung mit Enel und Acciona kamen Ende Juni 2008 darüber hinaus etwa 3.500 Mitarbeiter, im Wesentlichen in Italien, Spanien und Frankreich, hinzu. Diese werden in den Mitarbeiterzahlen erst im dritten Quartal berücksichtigt, da der Zeitpunkt des Erwerbs kurz vor dem Ende der Berichtsperiode lag.

In der Market Unit Central Europe führte allein die Abgabe von Aktivitäten an die neuen Market Units zu dem Rückgang der Mitarbeiter um 1.615 Personen. Durch Akquisitionen im Bereich Abfallverbrennung und der Strom- und Gasversorgung in Deutschland sowie durch die Übernahme von ausgelernten Auszubildenden kamen rund 1.100 Mitarbeiter dazu.

Für den Rückgang der Zahl der Beschäftigten bei Pan-European Gas sind im Wesentlichen Anpassungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz bei E.ON Gaz Distributie in Rumänien verantwortlich. Darüber hinaus führte die Übertragung von Mitarbeitern auf eine Konzerngesellschaft außerhalb des Konsolidierungskreises zu einem weiteren Abgang von rund 350 Mitarbeitern.

In der Market Unit UK stiegen die Mitarbeiterzahlen trotz oben genannter Umstrukturierungen um rund 5 Prozent seit dem Jahresende. Grund ist der Geschäftsausbau im Bereich Energy Services.

Gründe für den Personalzuwachs bei Nordic und US-Midwest sind saisonbedingte befristete Verträge in den Sommermonaten bei Nordic und der Bau des Kraftwerkes Trimble County 2 bei US-Midwest.

Risikolage

Im Zuge unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Das internationale Marktumfeld, in dem sich unsere Market Units bewegen, ist durch allgemeine Risiken der Konjunktur gekennzeichnet. Unser in- und ausländisches Energiegeschäft

sieht sich zudem einem verstärkten Wettbewerb ausgesetzt, der unsere Margen reduzieren könnte. Durch ein umfassendes Vertriebscontrolling und ein intensives Kundenmanagement begrenzen wir diese Risiken.

Der E.ON-Konzern ist bei seiner operativen Geschäftstätigkeit Marktpreisänderungsrisiken im Commodity-Bereich ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken betreiben wir ein systematisches Risikomanagement. Kernelemente dieses Risikomanagements sind – neben konzernweit bindenden Richtlinien und einem unternehmensweiten Berichtssystem – die Verwendung quantitativer Kennziffern sowie die Limitierung von Risiken und die Funktionstrennung von Bereichen. Darüber hinaus setzen wir im Markt übliche derivative Instrumente ein. Diese Instrumente werden mit Finanzinstituten, Brokern, Strombörsen und Drittkunden kontrahiert, deren Bonität wir laufend überwachen. Der Eigenhandel im Commodity-Bereich findet im Rahmen detailliert festgelegter Richtlinien und innerhalb eng definierter Grenzen statt.

Die Steuerung der Zins- und Währungsrisiken erfolgt ebenfalls auf Basis eines systematischen Risikomanagements. Aus dem operativen Geschäft bzw. dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente ergeben sich für E.ON zudem Kreditausfallrisiken. Auf Basis des konzernweiten Kreditrisikomanagements erfolgen eine systematische Überwachung der Geschäftspartner-Bonität sowie eine regelmäßige Ermittlung des Kreditausfallrisikos. Die Überprüfung des Kreditratings der Geschäftspartner wird auf Grundlage existierender Bonitätskriterien durchgeführt.

Darüber hinaus ergeben sich Kursänderungsrisiken aus kurz- und langfristigen Wertpapieren, die durch ein geeignetes Assetmanagement gesteuert werden. Die Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen kurz- und langfristiger Finanzplanungen.

Unsere Strategie bezieht Akquisitionen und Investitionen in unser Kerngeschäft mit ein. Diese Strategie hängt in Teilen von unserer Fähigkeit ab, Unternehmen erfolgreich zu identifizieren und zu erwerben, die unser Energiegeschäft unter annehmbaren Bedingungen sinnvoll ergänzen. Möglichen

Risiken in Verbindung mit Akquisitionen und Investitionen begegnen wir mit umfangreichen Prozessen und Kontrollmechanismen. Diese beinhalten – neben den zugrunde liegenden Richtlinien und Handbüchern – unter anderem umfassende Due-Diligence-Prüfungen und die rechtliche Absicherung im Rahmen von Verträgen sowie ein mehrstufiges Genehmigungsverfahren und ein Beteiligungs- bzw. Projektcontrolling. Nachgelagerte umfangreiche Integrationsprojekte tragen darüber hinaus zu einer erfolgreichen Integration bei.

Bei der Erzeugung und Verteilung von Energie werden technologisch komplexe Produktionsanlagen eingesetzt. Im Hinblick auf unsere deutschen und internationalen Aktivitäten existiert das Risiko eines Stromausfalls sowie einer Abschaltung von Kraftwerken infolge unvorhergesehener Betriebsstörungen oder sonstiger Probleme, die unter anderem auch auf extreme Wetterverhältnisse zurückgeführt werden können. Betriebsstörungen oder längere Produktionsausfälle von Anlagen oder Komponenten könnten unsere Ertragslage beeinträchtigen.

Wir ergreifen unter anderem die folgenden umfassenden Maßnahmen, um diesen Risiken zu begegnen:

- Systematische Schulungs-, Weiterbildungs- und Qualifikationsprogramme für unsere Mitarbeiter
- Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produktionsverfahren, -prozesse und -technologien
- Regelmäßige Wartung und Inspektion unserer Anlagen und Netze
- Richtlinien sowie Arbeits- und Verfahrensanweisungen
- Qualitätsmanagement, -kontrollen und -sicherung
- Projekt-, Umwelt- und Alterungsmanagement
- Krisenabwehrorganisation und Notfallplanungen

Gegen dennoch eintretende Schadensfälle sind wir in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

18 Zwischenlagebericht

Zusätzlich ergeben sich gegenwärtig aus der operativen Geschäftstätigkeit des E.ON-Konzerns einzelne Risiken in Verbindung mit Rechtsstreitigkeiten. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Klagen und Verfahren wegen angeblicher Preisabsprachen und marktmissbräuchlichen Verhaltens. Des Weiteren sind im Zusammenhang mit der Veräußerung von VEBA Electronics im Jahr 2000 Klagen gegen E.ON AG und US-Tochtergesellschaften anhängig. Darüber hinaus ist E.ON Ruhrgas Partei in einigen Schiedsgerichtsverfahren. Diese betreffen unter anderem Gaslieferungsverträge, die mit Gas-Terra B.V. geschlossen wurden. Gegen Unternehmen des E.ON-Konzerns könnten zudem auch in Zukunft gerichtliche Prozesse, behördliche Untersuchungen und Verfahren sowie andere Ansprüche eingeleitet oder geltend gemacht werden. Durch eine geeignete Verfahrensbetreuung und entsprechende Vertragsgestaltungen im Vorfeld versuchen wir, die Risiken dieser und zukünftiger Rechtsstreitigkeiten zu minimieren.

Aus dem zunehmenden Wettbewerb auf dem Gasmarkt und steigenden Handelsvolumina an virtuellen Handelspunkten und der Gasbörse könnten möglicherweise Risiken für Mengen aus Langfristverträgen mit Take-or-pay-Verpflichtungen resultieren. Andererseits unterliegen die Verträge zwischen Produzenten und Importeuren grundsätzlich turnusmäßigen Anpassungen an aktuelle Marktgegebenheiten.

Externe Risiken ergeben sich aus dem politischen, rechtlichen und regulatorischen Umfeld des E.ON-Konzerns, dessen Änderung zu erheblichen Planungsunsicherheiten führen kann.

- Die im Dezember 2007 beschlossene Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB-Novelle) führt zu einer Verschärfung der kartellrechtlichen Missbrauchsaufsicht im Strom- und Gasmarkt. Die Novelle trat zum 1. Januar 2008 in Kraft. Das Bundeskartellamt (BKartA) hat daraufhin am 29. Februar 2008 auf der Rechtsgrundlage von § 29 GWB (und § 19 Abs. 1 GWB) Missbrauchsverfahren gegen sechs Regionalversorgungsunternehmen der E.ON Energie AG wegen vermeintlich überhöhter Preise bei der Belieferung von Standardlastprofilkunden mit Gas eingeleitet.
- Das BKartA untersucht im Rahmen eines Missbrauchsverfahrens die Berücksichtigung von CO₂-Emissionszertifikaten bei der Strompreiskalkulation. In Gesprächen mit dem BKartA hat man sich auf eine Einstellung des Verfahrens gegen Verauktionierung von Kraftwerkskapazitäten sowie optional die Veräußerung eines Kraftwerksanteils einigen können. Derzeit wird versucht, vor dem Hintergrund der mit der EU-Kommission gefundenen Einigung eine akzeptable Lösung mit dem BKartA zu finden.
- Die EU-Kommission hat im Mai und Dezember 2006 bei mehreren Energieversorgungsunternehmen in Europa Nachprüfungen durchgeführt (darunter auch bei der E.ON AG und einigen ihrer Tochterunternehmen). Im Nachgang zu den Nachprüfungen initiierte die EU-Kommission auch Auskunftsersuchen zu verschiedenen regulatorischen und energiemarktbezogenen Fragestellungen bei E.ON Energie und E.ON Ruhrgas, die von den Unternehmen zwischenzeitlich beantwortet worden sind. Die Kommission hat mit Entscheidung vom 18. Juli 2007 ein Kartellverfahren wegen eines mutmaßlichen Verstoßes gegen Art. 81 EG-Vertrag gegen E.ON Ruhrgas und Gaz de France eingeleitet. In den Beschwerdepunkten vom 10. Juni 2008 wirft die Kommission beiden Unternehmen vor, übereingekommen zu sein, keine größeren Mengen Erdgas auf dem Heimatmarkt des jeweils anderen zu verkaufen, und damit eine verbotene Marktaufteilung vorgenommen zu haben. E.ON Ruhrgas wird hierzu gegenüber der Kommission Stellung nehmen und sich gegen die erhobenen Vorwürfe verteidigen. Im Zusammenhang mit den Nachprüfungen im Strombereich hat E.ON der EU-Kommission vorgeschlagen, sich zu verpflichten, das Übertragungsnetz und Erzeugungskapazitäten abzugeben. Die EU-Kommission wird hierüber nach einem Markttest eine rechtlich bindende Entscheidung treffen und etwaige Kartellverfahren im Strombereich nicht fortführen.

- E.ON Ruhrgas hatte gegen die Abstellungsverfügung des BKartA vom 13. Januar 2006 in Sachen langfristiger Gaslieferverträge Beschwerde beim OLG Düsseldorf eingelegt und sich im Wesentlichen gegen das verfügte Wettbewerbsverbot gewendet. Das OLG Düsseldorf hat diese Beschwerde am 4. Oktober 2007 zurückgewiesen. E.ON Ruhrgas hat gegen die Entscheidung des OLG Düsseldorf Rechtsbeschwerde zum BGH eingelegt.
 - Die EU-Kommission hat im September 2007 die Entwürfe zum dritten Regulierungspaket Energie veröffentlicht, die einen wettbewerbsorientierten, nicht diskriminierenden und transparenten EU-Binnenmarkt bezwecken. E.ON unterstützt diese Ziele ausdrücklich. Einige der vorgeschlagenen Maßnahmen und Instrumente sind aus unserer Sicht allerdings nicht geeignet, den Wettbewerb zu fördern und die Entwicklung grenzüberschreitender Regionalmärkte zu unterstützen. Dies gilt vor allem für die Ausdehnung der Regulierung auf den wettbewerblichen Bereich des Strom- und Gashandels sowie für die vorgeschlagenen Entflechtungsmaßnahmen für Übertragungs- und Fernleitungsnetze.
 - Der Start der Anreizregulierung, die das aktuell angewendete Entgeltregulierungsprinzip im Netzbereich ersetzen soll, ist für den 1. Januar 2009 vorgesehen. Die Auswirkungen der Anreizregulierung lassen sich gegenwärtig nicht verlässlich einschätzen, da neben der Höhe der individuellen Effizienzvorgaben weitere wesentliche Parameter, wie z. B. die genaue Ausgestaltung der Investitionsbudgets für den Netzausbau, noch nicht festgelegt sind.
 - E.ON Gastransport bildet derzeit noch marktorientierte Netzentgelte. Es lässt sich jedoch nicht ausschließen, dass dies im Laufe des Jahres 2008 von der Bundesnetzagentur (BNetzA) untersagt werden könnte. In diesem Fall würde E.ON Gastransport zum 1. Januar 2010 in die Anreizregulierung überführt.
 - Das Ende Mai 2008 abgeschlossene Festlegungsverfahren der BNetzA zu Ausgleichsleistungs- und Bilanzierungsregeln im Gassektor führte zu einer Vielzahl von Änderungen. Aufgrund des kurzen Implementierungszeitraumes und möglicher fehlender Datenbereitstellungen der Netzbetreiber ergeben sich für alle Marktteilnehmer vielfältige Risiken.
 - Auf Antrag des Bundesverbandes neuer Energieanbieter (bne) sowie von LichtBlick hat die BNetzA ein Missbrauchsverfahren gegen die vier deutschen Stromübertragungsnetzbetreiber, darunter E.ON Netz, eröffnet. LichtBlick und bne fordern die Behörde auf, die vier Übertragungsnetzbetreiber zum gemeinsamen Ausregeln ihrer Regelzonen zu verpflichten und etwaige von Anbietern der Regelenergie erzielte Mehrerlöse abzuschöpfen. Rechtlich erscheint dieser Anspruch nicht begründet.
 - Durch Rechtsunsicherheiten bei der Umsetzung der Nationalen Allokationspläne in den einzelnen EU-Ländern kann es für einzelne der vom Emissionshandel betroffenen Anlagen der Energiewirtschaft zu Schwierigkeiten bei der Zuteilung von CO₂-Emissionsrechten kommen.
 - Die EU-Kommission legte im Januar 2008 einen ersten Vorschlag eines Maßnahmenpakets zur Durchsetzung ihrer Klimaschutzziele, zur Fortführung des Emissionsrechtehandels, der Speicherung von CO₂ sowie der Förderung der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien vor. Durch den ökologisch motivierten Umbau der Energieversorgung sind ebenfalls die Energieversorger betroffen, allerdings erschließen sich auch neue Geschäftsfelder.
- Durch einen intensiven und konstruktiven Dialog mit Behörden und Politik versuchen wir, diesen Risiken zu begegnen.

20 Zwischenlagebericht

Wir könnten darüber hinaus – in Verbindung mit dem Betrieb von Kernkraftwerken bzw. konventionellen Kraftwerken – durch Umweltschädigungen aus der Umwelthaftpflicht beansprucht werden, was unser Geschäft wesentlich negativ beeinflussen könnte. Zusätzlich können neue oder geänderte Umweltgesetze und -regelungen eine wesentliche Zunahme der Kosten für uns bedeuten.

E.ON Ruhrgas bezieht gegenwärtig – auf Basis langfristiger Bezugsverträge mit Gazprom – rund 26 Prozent ihrer gesamten Gaslieferungen aus Russland. Mit zurzeit fünf weiteren Lieferländern ist E.ON Ruhrgas eines der am stärksten diversifizierten Gasversorgungsunternehmen Europas. Verschiedene zurückliegende Ereignisse in einigen Ländern Osteuropas haben in Teilen Westeuropas die Bedenken hinsichtlich der Zuverlässigkeit russischer Gaslieferungen verstärkt, obwohl Russland bisher immer ein sehr zuverlässiger Lieferant war. Wirtschaftliche bzw. politische Instabilität oder andere Konflikte in jedem möglichen Durchleitungsland, durch das russisches Gas geleitet werden muss, bevor es seinen abschließenden Bestimmungsort in Westeuropa erreicht, können nachteilige Auswirkungen auf den Gasbezug aus Russland haben, wobei derartige Vorfälle außerhalb der Einflussmöglichkeiten von E.ON Ruhrgas liegen.

Die Nachfrage nach Strom und Gas ist saisonal. Im Allgemeinen existiert eine höhere Nachfrage während der kalten Monate Oktober bis März sowie eine geringere Nachfrage während der wärmeren Monate April bis September. Im Ergebnis bedeutet diese saisonale Struktur, dass unsere Umsätze und operativen Ergebnisse im ersten und vierten Quartal höher bzw. im zweiten und dritten Quartal geringer sind. Unsere Umsätze und operativen Ergebnisse können jedoch bei ungewöhnlich warmen Wetterperioden während der Herbst- und Wintermonate negativ beeinflusst werden. Darüber hinaus könnten sich für unsere Market Unit Nordic negative Auswirkungen durch einen zu geringen Niederschlag ergeben, der sich in einer reduzierten Stromerzeugung aus Wasserkraft bemerkbar machen kann. Des Weiteren könnten unsere europäischen

Aktivitäten im Sommer durch über dem Durchschnitt liegende Temperaturen negativ beeinflusst werden, da unsere Kraftwerke aufgrund einer reduzierten Verfügbarkeit von benötigtem Kühlwasser die Erzeugung reduzieren oder möglicherweise abgeschaltet werden müssten. Wir erwarten auch weiterhin saisonale und wetterbedingte Fluktuationen im Hinblick auf unsere Umsätze und operativen Ergebnisse.

Die operative und strategische Steuerung unseres Konzerns ist maßgeblich abhängig von einer komplexen Informationstechnologie. Die Optimierung und Aufrechterhaltung der IT-Systeme wird durch den Einsatz qualifizierter interner und externer Experten sowie durch diverse technologische Sicherungsmaßnahmen gewährleistet. Daneben begegnet der E.ON-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit diversen Gegenmaßnahmen technischer und organisatorischer Art.

Im Berichtszeitraum hat sich die Risikolage des E.ON-Konzerns gegenüber dem Jahresende 2007 nicht wesentlich verändert.

Wichtige Ereignisse nach Quartalsschluss

E.ON hat Ende Juli 2008 die im vergangenen Jahr getroffene Vereinbarung mit Statkraft endgültig besiegelt. Im Rahmen der Vereinbarung erwirbt E.ON für insgesamt rund 4,5 Mrd € die 44,6-Prozent-Beteiligung von Statkraft an E.ON Sverige sowie ein Wasserkraftwerk in Schweden. Im Gegenzug erhält Statkraft E.ON-Aktien im Wert von etwa 2,2 Mrd € sowie Kraftwerksanlagen in Schweden, Deutschland und in Großbritannien im Wert von rund 2,3 Mrd €. Unter der Voraussetzung der erforderlichen Genehmigungen der Kartellbehörden wollen E.ON und Statkraft ihren Asset-Tausch voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen haben.

Prognosebericht

Ergebnisentwicklung

Im Jahr 2008 haben wir unsere Organisationsstruktur – insbesondere durch die Zentralisierung der Handelsaktivitäten – erheblich verändert. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist deshalb nicht aussagekräftig. Vor diesem Hintergrund werden wir für das Jahr 2008 nur Ergebnisprognosen für den E.ON-Konzern, nicht aber für die einzelnen Market Units veröffentlichen.

Für das Jahr 2008 rechnen wir weiterhin damit, beim Adjusted EBIT das hohe Niveau des Vorjahres erneut übertreffen zu können. Wir erwarten für den Konzern einen Anstieg des Adjusted EBIT von 5 bis 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Neben Akquisitionen wird die Ergebnisentwicklung vor allem durch Verbesserungen im Stromgeschäft getragen.

Für den bereinigten Konzernüberschuss erwarten wir im Jahr 2008 ebenfalls einen Anstieg von 5 bis 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Chancen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ergeben sich für E.ON Chancen in Verbindung mit einer für uns positiven Entwicklung der Währungskurse und Marktpreise für die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂.

Durch ungewöhnlich kalte Wetterperioden – sehr niedrige Durchschnittstemperaturen bzw. Temperaturspitzen – in den Herbst- und Wintermonaten können sich für E.ON im Absatzbereich für Strom und Gas aufgrund einer höheren Nachfrage Chancen ergeben. Umgekehrt können für die Market Unit US-Midwest Chancen aus ungewöhnlich heißen Wetterperioden in den Sommermonaten und dem dadurch verstärkten Betrieb von Klimaanlage resultieren.

22 Die Market Units im Überblick

Central Europe

Strom- und Gasabsatz

Der Stromabsatz von Central Europe erhöhte sich um 24,8 Mrd kWh auf 184,6 Mrd kWh. Der Anstieg war im Wesentlichen auf die Zuordnung von Aktivitäten auf die neuen Market Units im E.ON-Konzern zurückzuführen.

Strom- und Gasabsatz			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Privatkunden und kleinere Geschäftskunden	23,8	24,2	-2
Industrie- und Geschäftskunden	33,4	41,4	-19
Vertriebspartner	127,4	94,2	+35
Stromabsatz¹⁾	184,6	159,8	+16
Privatkunden und kleinere Geschäftskunden	25,4	24,1	+5
Industrie- und Geschäftskunden	26,5	31,8	-17
Vertriebspartner	13,7	16,4	-16
Gasabsatz	65,6	72,3	-9

1) ohne Handelsaktivitäten

Der Rückgang beim Gasabsatz (-6,7 Mrd kWh) ist vor allem auf die Effekte aus der Abgabe von Gasaktivitäten an die neuen Market Units zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte nahm der Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mrd kWh ab.

Strombeschaffung

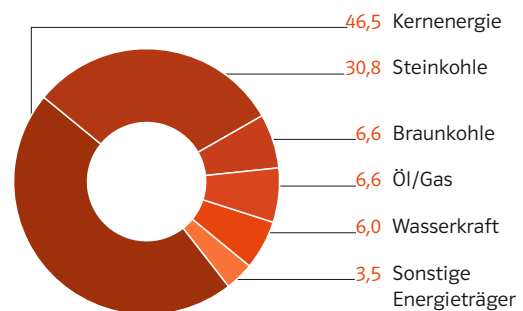
Mit eigenen Kraftwerken hat Central Europe etwa 35 Prozent des Strombedarfs gedeckt (Vorjahr: 41 Prozent), wobei die Vorteile eines flexiblen Erzeugungsmixes genutzt wurden. Der Anstieg des Fremdbezugs und der damit verbundene Rückgang der Eigenerzeugungsquote waren überwiegend auf die neue Organisationsstruktur im E.ON-Konzern zurückzuführen. Der Bezug von Fremden beinhaltet auch die Beschaffung von der neuen Market Unit Energy Trading.

Strombeschaffung ¹⁾			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung	66,6	67,8	-2
Bezug von Gemeinschaftskraftwerken	124,8	99,0	+26
von Fremden	2,2	5,9	-63
	122,6	93,1	+32
Strombeschaffung	191,4	166,8	+15
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-6,8	-7,0	-
Stromabsatz	184,6	159,8	+16

1) ohne Handelsaktivitäten

Anteil der Primärenergieträger an der Eigenerzeugung

1. Halbjahr 2008 in %



Eckdaten nach Geschäftsfeldern

1. Halbjahr in Mio €	Zentraleuropa West				Zentraleuropa Ost		Sonstiges/ Konsolidierung		Central Europe	
	Unreguliert		Reguliert		2008	2007	2008	2007	2008	2007
	2008	2007	2008	2007						
Umsatz ¹⁾	11.971	9.457	6.200	5.987	2.462	2.030	-553	-871	20.080	16.603
Adjusted EBITDA	2.263	2.073	792	883	324	288	23	36	3.402	3.280
Adjusted EBIT	2.059	1.839	460	549	208	174	-14	-18	2.713	2.544

1) Handelsumsätze netto

Pan-European Gas

Marktentwicklung

Die Temperaturen lagen im ersten Halbjahr 2008 durchschnittlich 1,2 °C unterhalb der Vergleichswerte des Vorjahres. Dies ist der wesentliche Grund für den Anstieg des Erdgasverbrauchs in Deutschland um etwa 9,5 Prozent auf rund 520 Mrd kWh.

Gasabsatz

E.ON Ruhrgas setzte im zweiten Quartal 152 Mrd kWh Gas ab. Verglichen mit dem Wert des Vorjahresquartals entspricht dies einer Steigerung um 16 Prozent. Insgesamt stieg der Gasabsatz im ersten Halbjahr um 10 Prozent auf 380 Mrd kWh. Hier von entfielen 39 Prozent auf Ferngas-, 24 Prozent auf Ortsgas- und 12 Prozent auf Industrieunternehmen sowie 25 Prozent auf das Ausland.

Gasabsatz ¹⁾			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
1. Quartal	227,4	213,4	+7
April	64,6	48,0	+35
Mai	43,5	44,3	-2
Juni	44,2	38,8	+14
2. Quartal	152,3	131,1	+16
Summe	379,7	344,5	+10

1) Absatz E.ON Ruhrgas AG

In Deutschland resultierte das Absatzplus im Wesentlichen aus witterungsbedingt größeren Liefermengen an Kraftwerke, Industriekunden und Stadtwerke. Der Absatz an Ferngasgesellschaften war leicht rückläufig. Der Gasabsatz im Ausland stieg im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent. Der bestehende Vertrag mit einem dänischen Regionalversorger wurde auf 2,5 Mrd kWh pro Jahr erhöht und um fünf Jahre bis Ende 2014 verlängert. Ein neuer Vertrag wurde für die Belieferung der italienischen Industrievereinigung Gas Intensive über rund 3,7 Mrd kWh Gas pro Jahr ab dem 1. Oktober 2008 für fünf Jahre abgeschlossen.

Gas-Release-Programm

E.ON Ruhrgas hat am 7. Mai 2008 zum sechsten Mal Erdgas aus langfristigen Lieferverträgen versteigert. In der internetgestützten Auktion wurden 33 Mrd kWh über eine Vertragslaufzeit von drei Jahren an sieben Bieter verkauft. Insgesamt hat E.ON Ruhrgas 200 Mrd kWh Erdgas aus ihren langfristigen Importverträgen angeboten und damit diese Auflage aus der Ministererlaubnis im Zuge der Übernahme von Ruhrgas durch E.ON erfüllt.

Gasabsatz Downstream-Beteiligungen

Der Gasabsatz der Mehrheitsbeteiligungen im Segment Downstream-Beteiligungen lag mit 105,6 Mrd kWh auf dem Vorjahresniveau von 105,4 Mrd kWh. Die aufgrund der Übertragung auf die Market Unit Italy nicht mehr in den Absatzzahlen enthaltenen Mengen von Unternehmen der Thüga Italia wurden durch Absatzzuwächse bei E.ON Földgáz Trade kompensiert.

Upstream-Produktion gestiegen

Im ersten Halbjahr 2008 hat sich die Gasproduktion aus den Feldesbeteiligungen der E.ON Ruhrgas auf 746 Mio m³ fast verdoppelt. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Start der Gasproduktion im Njord-Feld im Dezember 2007. Auch die Felder Johnston und Caister trugen zu der höheren Gasproduktion bei. Die Liquidsproduktion lag im ersten Halbjahr 2008 um 0,2 Mio Barrel über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg ist hauptsächlich durch die Felder Njord und Merganser bedingt.

Upstream-Produktion			
1. Halbjahr	2008	2007	+/- %
Liquids/Öl (in Mio Barrel)	2,9	2,7	+7
Gas (in Mio Standard-m ³)	746	376	+98
Summe (in Mio Barrel Öläquivalent)	7,6	5,1	+49

Eckdaten nach Geschäftsfeldern

1. Halbjahr in Mio €	Up-/Midstream		Downstream- Beteiligungen		Sonstiges/ Konsolidierung		Pan-European Gas	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz	11.000	8.971	3.132	3.056	-453	-303	13.679	11.724
Adjusted EBITDA	1.385	1.287	554	602	2	12	1.941	1.901
Adjusted EBIT	1.189	1.097	487	522	3	12	1.679	1.631

24 Die Market Units im Überblick

UK

Marktentwicklung

In England, Wales und Schottland wurden im ersten Halbjahr 2008 mit 174 Mrd kWh rund 3 Mrd kWh mehr Strom verbraucht als im Vorjahr. Die gestiegene Nachfrage ist vor allem auf die vergleichsweise niedrigen Temperaturen im ersten Quartal zurückzuführen. Der Gasverbrauch lag bei 598 Mrd kWh (Vorjahr: 574 Mrd kWh). Der Zuwachs war durch die witterungsbedingt höhere Nachfrage im Bereich Heizen und eine leicht gestiegene Nachfrage von Gaskraftwerken bedingt.

Strom- und Gasabsatz

Der Stromabsatz an Haushalts- und kleinere Geschäftskunden nahm wegen einer geringeren Kundenzahl und des - infolge der Berichterstattung zum Klimawandel - veränderten Verbraucherverhaltens ab. Der Absatz an Industrie- und Gewerbetunden nahm durch Veränderungen in der Kundenstruktur zu. Gaslieferungen an Haushalts- und kleinere Geschäftskunden stiegen wegen der im Vergleich zum außergewöhnlich milden ersten Halbjahr 2007 normalen Temperaturen leicht an. Der Absatz an Industrie- und Gewerbetunden ging durch zunehmendes Kostenbewusstsein und Effizienzsteigerungsmaßnahmen zurück.

Strom- und Gasabsatz ¹⁾			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Haushalts- und kleinere Geschäftskunden	16,8	17,7	-5
Industrie- und Gewerbetunden	9,7	9,2	+5
E.ON Energy Trading/Sonstige	21,4	12,4	+73
Stromabsatz	47,9	39,3	+22
Haushalts- und kleinere Geschäftskunden	31,7	31,3	+1
Industrie- und Gewerbetunden	11,9	12,6	-6
E.ON Energy Trading/Sonstige	19,2	41,6	-54
Gasabsatz	62,8	85,5	-27

1) ohne Handelsaktivitäten

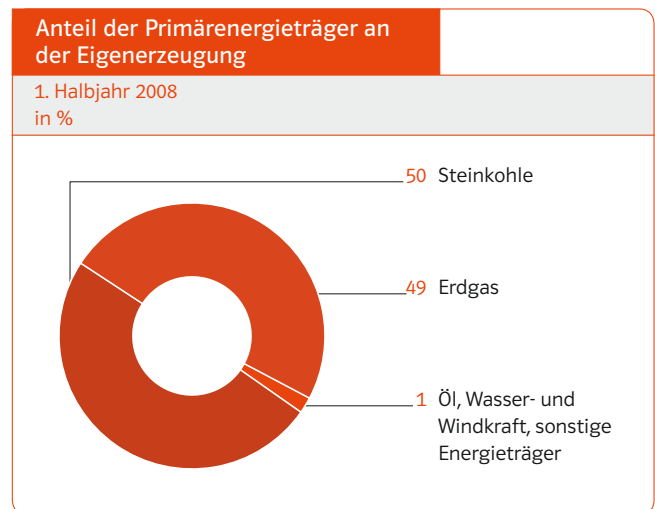
Strombeschaffung

Eine neue Richtlinie der britischen Regierung zur Reduktion von Emissionen trat im Jahr 2008 in Kraft. Dadurch stieg der Anteil der mit Gas erzeugten Strommengen.

Strombeschaffung			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung ¹⁾	21,0	22,1	-5
Bezug	26,9	17,3	+55
von Gemeinschaftskraftwerken	0,4	0,7	-43
von E.ON Energy Trading	26,5	16,6	+60
Strombeschaffung	47,9	39,4	+22
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-	-0,1	-
Stromabsatz	47,9	39,3	+22

1) ohne KWK-Anlagen

Die zurechenbare Kraftwerksleistung von UK stieg im Vergleich zum Juni 2007 aufgrund einer Turbinenertüchtigung im Kraftwerk Enfield um 16 MW.



Der Rückgang der Eigenerzeugung aus Kohle und die Zunahme bei der Eigenerzeugung aus Gas spiegeln die Auswirkungen der Richtlinie zur Emissionsreduzierung wider.

Eckdaten nach Geschäftsfeldern								
1. Halbjahr in Mio €	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft		Sonstiges/Konsolidierung		UK	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz	402	440	5.548	6.476	-172	-199	5.778	6.717
Adjusted EBITDA	298	333	548	729	-39	-58	807	1.004
Adjusted EBIT	230	266	370	535	-37	-60	563	741

Nordic

Marktentwicklung

In den nordeuropäischen Ländern lag der Stromverbrauch im ersten Halbjahr 2008 mit rund 204 Mrd kWh auf dem Vorjahresniveau.

Stromabsatz

E.ON Nordic hat in den ersten sechs Monaten 2008 2,9 Mrd kWh weniger Strom verkauft als im Vorjahr. Gründe hierfür waren vor allem der höhere Wettbewerbsdruck im Bereich Geschäftskunden und die geringeren Nettoabsätze an E.ON Energy Trading und den Markt.

Stromabsatz			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Privatkunden	3,4	3,4	-
Geschäftskunden	5,3	6,3	-16
Vertriebspartner	4,0	4,1	-2
Absatz an E.ON Energy Trading/ Sonstige (netto)	8,7	10,5 ¹⁾	-17
Summe	21,4	24,3	-12

1) enthält den Nettoabsatz mit Nordpool

Strombeschaffung

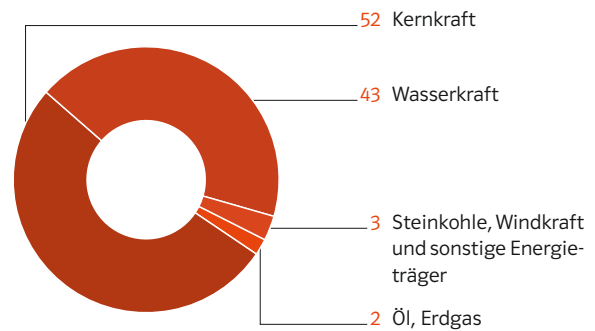
Im Vergleich zum Vorjahr erzeugte E.ON Nordic 1,1 Mrd kWh weniger Strom. Die Erzeugung aus Wasserkraft sank im ersten Halbjahr 2008, weil der Zufluss in die Wasserspeicher im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres größer war. Auch aus Kernenergie wurde weniger Strom erzeugt als im Vorjahr. Sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr kam es zu ungeplanten Stillständen und längeren Ausfallzeiten in den Kernkraftwerken. Der Strombezug von Fremden sank insbesondere infolge der Übertragung der Handelsaktivitäten auf E.ON Energy Trading.

Strombeschaffung			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung	16,3	17,4	-6
Bezug ¹⁾	6,2	8,1	-23
von Gemeinschaftskraftwerken	5,2	5,1	+2
von Fremden	1,0	3,0	-67
Strombeschaffung	22,5	25,5	-12
Betriebsverbrauch, Netzverluste, Pumpstrom	-1,1	-1,2	-
Stromabsatz	21,4	24,3	-12

1) 2008 ohne Bezug von E.ON Energy Trading

Anteil der Primärenergieträger an der Eigenerzeugung

1. Halbjahr 2008
in %



Gas- und Wärmeabsatz

Der Gasabsatz lag ebenso wie der Wärmeabsatz auf dem Vorjahresniveau. In beiden Jahren beeinflusste die milde Witterung den Absatz negativ.

Gas- und Wärmeabsatz			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Gasabsatz	2,4	2,5	-4
Wärmeabsatz	4,3	4,2	+2

Eckdaten nach Geschäftsfeldern								
1. Halbjahr in Mio €	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft		Sonstiges/ Konsolidierung		Nordic	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz	389	365	1.792	1.548	-93	-139	2.088	1.774
Adjusted EBITDA	176	166	500	486	14	-6	690	646
Adjusted EBIT	118	113	394	378	5	-16	517	475

26 Die Market Units im Überblick

US-Midwest

Marktentwicklung

Der Stromverbrauch im Mittleren Westen der USA lag in den ersten sechs Monaten 2008 rund 1 Prozent über dem Vorjahreswert. Grund hierfür ist im Wesentlichen die gestiegene Nachfrage wegen der kälteren Witterung im ersten Quartal 2008.

Strom- und Gasabsatz

Der Stromabsatz im regulierten Geschäft lag im ersten Halbjahr 2008 leicht unter dem Vorjahresniveau. Dies ist vor allem auf die gesunkene Nachfrage der Industrie zurückzuführen.

Der Gasabsatz nahm im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr wegen der kühleren Witterung im ersten Quartal zu.

Strom- und Gasabsatz			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Privat-, Geschäfts- und Gewerbekunden	16,5	16,8	-2
Off-System-Geschäft ¹⁾	1,1	0,9	+22
Stromabsatz	17,6	17,7	-1
Privat-, Geschäfts- und Gewerbekunden	8,2	7,8	+5
Off-System-Geschäft ¹⁾	0,3	0,4	-25
Gasabsatz	8,5	8,2	+4

1) Verkauf überschüssiger Mengen an Kunden außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes

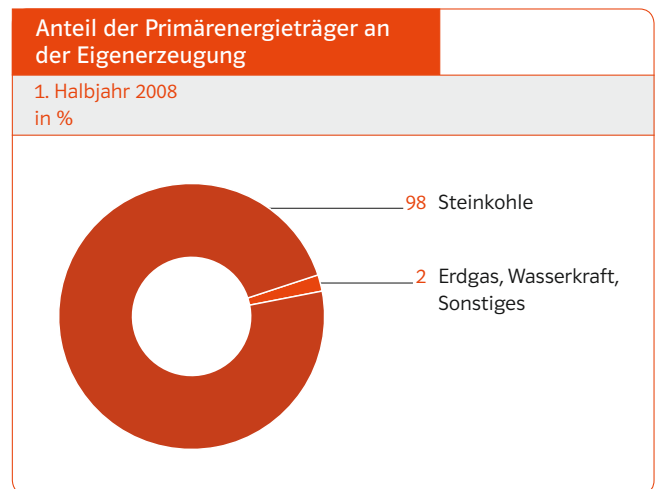
Strombeschaffung

Die Stromerzeugung von US-Midwest in den ersten sechs Monaten 2008 war gegenüber dem Vorjahreszeitraum konstant.

Strombeschaffung			
1. Halbjahr in Mrd kWh	2008	2007	+/- %
Eigenerzeugung	17,1	17,2	-1
Bezug	1,4	1,5	-7
Strombeschaffung	18,5	18,7	-1
Betriebsverbrauch, Netzverluste	-0,9	-1,0	-
Stromabsatz	17,6	17,7	-1

Die zurechenbare Kraftwerksleistung von E.ON US blieb im Vergleich zum Jahresende 2007 unverändert.

In den ersten sechs Monaten 2008 deckte die Market Unit US-Midwest 98 Prozent der Eigenerzeugung durch Kohlekraftwerke. Die übrigen 2 Prozent wurden in Erdgas- und Wasserkraftwerken erzeugt.



1. Halbjahr in Mio €	Reguliertes Geschäft		Unreguliertes Geschäft/Sonstiges		US-Midwest	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	Umsatz	852	888	21	24	873
Adjusted EBITDA	224	254	-3	-	221	254
Adjusted EBIT	155	178	-5	-2	150	176

Energy Trading

Geschäftstätigkeit

Seit Anfang 2008 werden unsere europäischen Energiehandelsaktivitäten zentral von Düsseldorf aus gesteuert. In der E.ON Energy Trading AG ist erstmals der Handel von Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂-Zertifikaten gebündelt. Die Market Unit Energy Trading vereint damit auf den liquiden europäischen Energiemärkten die Funktionen Brennstoffbeschaffung, Management von Kraftwerks- und Gasportfoliokapazitäten und Vertriebsbeschaffung – zusammengefasst unter dem Oberbegriff „Optimierung“ – sowie den „Eigenhandel“ unter einem Dach. Zwischen den europäischen Market Units und Energy Trading werden die Transaktionen mittels marktorientierter Transferpreise abgerechnet. Der Eigenhandel umfasst auch das bewusste Ausnutzen von Marktpreisveränderungen und Risikopositionen im Rahmen unserer Risikomanagementsysteme und -limite.

Rechtliche Integration

Im Laufe des Jahres 2008 werden schrittweise die Integrationsmaßnahmen durchgeführt, um die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, UK und Nordic bis zum Ende des Jahres auch rechtlich in der E.ON Energy Trading AG zusammenzufassen. Hierzu wurde im ersten Halbjahr 2008 das Vertriebsgeschäft der E.ON Energy Trading AG auf die in der Market Unit Central Europe verbleibende E.ON Energy Sales GmbH abgespalten. Darüber hinaus wurde am Anfang des Jahres der internationale Kohlehandel der E.ON Kraftwerke GmbH auf die E.ON Energy Trading AG übertragen. Im nächsten Schritt wurde die rechtliche Integration der Handelsaktivitäten der E.ON Benelux B.V. zum 1. April 2008 durchgeführt. Die Handelsaktivitäten von Pan-European Gas, UK und Nordic sollen im weiteren Jahresverlauf folgen. Neben der rechtlichen Integration ist beabsichtigt, im Rahmen der internationalen Ausrichtung die Rechtsform der E.ON Energy Trading AG im Jahr 2008 in eine europäische Aktiengesellschaft (SE) umzuwandeln.

Unternehmerische Integration

Bereits seit dem 1. Januar 2008 werden alle zukünftig in der E.ON Energy Trading gebündelten europäischen Handelsaktivitäten unternehmerisch zentral gesteuert, obwohl die rechtliche Zusammenführung noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Betroffen sind neben der Handelstätigkeit mit externen Handelspartnern auch bereits alle notwendigen internen Transaktionen zwischen Energy Trading und Central Europe, Pan-European Gas, UK und Nordic. Das Management der E.ON Energy Trading verantwortet somit seit dem 1. Januar 2008 das gesamte europäische Energiehandelsgeschäft.

Mengen

Im Beschaffungs- und Absatzprozess für den E.ON-Konzern handelte Energy Trading konzernextern die folgenden finanziellen und physischen Mengen im ersten Halbjahr 2008:

Handelsvolumen	
1. Halbjahr	2008
Stromabsatz	197,74 Mrd kWh
Strombezug	193,35 Mrd kWh
Gasabsatz	205,64 Mrd kWh
Gasbezug	193,21 Mrd kWh
Verkauf CO ₂ -Rechte	29,52 Mio t
Erwerb CO ₂ -Rechte	28,76 Mio t
Ölabsatz	12,31 Mio t
Ölbezug	11,42 Mio t
Kohleabsatz	24,60 Mio t
Kohlebezug	32,76 Mio t

Eckdaten nach Geschäftsfeldern						
1. Halbjahr in Mio €	Eigenhandel		Optimierung		Energy Trading	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Umsatz ¹⁾	78	-	14.577	-	14.655	-
Adjusted EBITDA	57	-	43	-	100	-
Adjusted EBIT	57	-	42	-	99	-

1) Eigenhandelsumsätze netto

28 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die E.ON AG, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der E.ON AG, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des

WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 12. August 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Norbert Vogelpoth
Wirtschaftsprüfer

Dr. Norbert Schwieters
Wirtschaftsprüfer

Verkürzter Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns					
in Mio €	Anhang	2. Quartal		1. Halbjahr	
		2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern		18.865	14.970	42.376	36.659
Strom- und Energiesteuern		-486	-481	-1.158	-1.100
Umsatzerlöse	(14)	18.379	14.489	41.218	35.559
Bestandsveränderungen		10	41	26	66
Andere aktivierte Eigenleistungen		132	126	220	179
Sonstige betriebliche Erträge		2.977	943	6.136	3.914
Materialaufwand		-13.694	-10.231	-30.856	-25.736
Personalaufwand		-1.287	-1.210	-2.442	-2.319
Abschreibungen		-798	-748	-1.601	-1.510
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.715	-2.242	-8.303	-4.577
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		219	215	452	475
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern		1.223	1.383	4.850	6.051
Finanzergebnis	(7)	-302	-20	-724	-296
<i>Beteiligungsergebnis</i>		106	166	108	171
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>		322	286	541	468
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>		-730	-472	-1.373	-935
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-110	-315	-903	-1.342
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		811	1.048	3.223	4.413
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(5)	-55	-20	-120	-93
Konzernüberschuss		756	1.028	3.103	4.320
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>		882	901	2.961	3.968
<i>Minderheitsanteile</i>		-126	127	142	352
in €					
Ergebnis je Aktie					
(Anteil der Gesellschafter der E.ON AG) - unverwässert und verwässert	(8)				
aus fortgeführten Aktivitäten		1,52	1,40	4,92	6,16
aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,09	-0,03	-0,19	-0,14
aus Konzernüberschuss		1,43	1,37	4,73	6,02

30 Verkürzter Zwischenabschluss

Bilanz des E.ON-Konzerns – Aktiva			
in Mio €	Anhang	30.6.2008	31.12.2007
Goodwill		23.648	16.761
Immaterielle Vermögenswerte		4.926	4.284
Sachanlagen		55.367	48.552
At equity bewertete Unternehmen	(9)	8.547	8.411
Sonstige Finanzanlagen	(9)	19.335	21.478
<i>Beteiligungen</i>		14.170	14.583
<i>Langfristige Wertpapiere</i>		5.165	6.895
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.698	2.449
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte		1.058	680
Ertragsteueransprüche		2.137	2.034
Aktive latente Steuern		1.830	1.155
Langfristige Vermögenswerte		119.546	105.804
Vorräte		4.560	3.811
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.146	1.515
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte		30.719	17.973
Ertragsteueransprüche		1.186	539
Liquide Mittel		5.739	7.075
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>		2.908	3.888
<i>Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>		455	300
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>		2.376	2.887
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(5)	1.682	577
Kurzfristige Vermögenswerte		46.032	31.490
Summe Aktiva		165.578	137.294

Bilanz des E.ON-Konzerns – Passiva			
in Mio €	Anhang	30.6.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital		1.734	1.734
Kapitalrücklage		11.825	11.825
Gewinnrücklagen		27.526	26.828
Kumuliertes Other Comprehensive Income		9.301	10.656
Eigene Anteile	(10)	-1.985	-616
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen auf eigene Anteile	(10)	-1.420	-1.053
Anteil der Gesellschafter der E.ON AG		46.981	49.374
Minderheitsanteile (vor Umgliederung)		6.346	6.281
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen		-582	-525
Minderheitsanteile		5.764	5.756
Eigenkapital		52.745	55.130
Finanzverbindlichkeiten		19.962	15.915
Betriebliche Verbindlichkeiten		6.500	5.432
Ertragsteuern		2.367	2.537
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(12)	2.402	2.890
Übrige Rückstellungen		18.250	18.073
Passive latente Steuern		8.292	7.555
Langfristige Schulden		57.773	52.402
Finanzverbindlichkeiten		14.560	5.549
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten		33.132	18.254
Ertragsteuern		2.337	1.354
Übrige Rückstellungen		4.202	3.992
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	(5)	829	613
Kurzfristige Schulden		55.060	29.762
Summe Passiva		165.578	137.294

32 Verkürzter Zwischenabschluss

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des E.ON-Konzerns		
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007
Konzernüberschuss	3.103	4.320
Cashflow Hedges	-213	103
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-85	-106
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-128	209
Weiterveräußerbare Wertpapiere	-1.220	-2.185
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-854	-1.307
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	-366	-878
Währungsumrechnungsdifferenz	-47	-69
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-47	-96
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	0	27
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	621	1.113
Ertragsteuern	-98	-211
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-957	-1.249
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	2.146	3.071
<i>Anteile der Gesellschafter der E.ON AG</i>	1.983	2.728
<i>Minderheitsanteile</i>	163	343

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns		
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007
Konzernüberschuss	3.103	4.320
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	120	93
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.601	1.510
Veränderung der Rückstellungen	195	-117
Veränderung der latenten Steuern	-80	-56
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	73	189
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (->3 Monate)	-334	-1.082
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	152	-98
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten (operativer Cashflow)	4.830	4.759
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	243	609
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	79	145
<i>Beteiligungen</i>	164	464
Auszahlungen für Investitionen	-12.362	-2.684
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	-3.343	-2.552
<i>Beteiligungen</i>	-9.019	-132
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	1.223	2.142
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	-97	164
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-10.993	231
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen	24	13
Ein-/Auszahlungen für den Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-1.369	-36
Erhaltene Prämien für Put-Optionen auf eigene Anteile	22	0
Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter der E.ON AG	-2.560	-2.210
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter	-365	-223
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	9.905	921
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	5.657	-1.535
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten	-506	3.455
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	5	8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-5	-8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	0	0
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten	0	0
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	2.887	1.154
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Quartalsende	2.376	4.611

34 Anhang

Entwicklung des Konzerneigenkapitals						
in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Kumuliertes Other Comprehensive Income		
				Differenz aus der Währungs- umrechnung	Weiter- veräußerbare Wertpapiere	Cashflow Hedges
Stand zum 1. Januar 2007	1.799	11.760	24.350	632	10.491	-90
Veränderung Konsolidierungskreis						
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile						
Kapitalerhöhung						
Kapitalherabsetzung						
Gezahlte Dividenden			-2.210			
Sonstige Veränderungen						
Saldo Zu-/Abgänge aus der Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen						
Comprehensive Income			4.609	-64	-1.897	80
<i>Konzernüberschuss</i>			3.968			
<i>Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen</i>			641			
<i>Other Comprehensive Income</i>				-64	-1.897	80
Stand zum 30. Juni 2007	1.799	11.760	26.749	568	8.594	-10
Stand zum 1. Januar 2008	1.734	11.825	26.828	-318	11.081	-107
Veränderung Konsolidierungskreis						
Zurückgekaufte/verkaufte eigene Anteile						
Kapitalerhöhung						
Kapitalherabsetzung						
Gezahlte Dividenden			-2.560			
Sonstige Veränderungen						
Anteilserhöhung			-80			
Saldo Zu-/Abgänge aus der Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen						
Comprehensive Income			3.338	-71	-1.098	-186
<i>Konzernüberschuss</i>			2.961			
<i>Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen</i>			377			
<i>Other Comprehensive Income</i>				-71	-1.098	-186
Stand zum 30. Juni 2008	1.734	11.825	27.526	-389	9.983	-293

Eigene Anteile	Put-Optionen auf eigene Anteile	Anteile der Gesellschafter der E.ON AG	Minderheits- anteile (vor der Umgliederung)	Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen	Minderheits- anteile	Summe
-230	0	48.712	4.994	-2.461	2.533	51.245
-36		-36				-36
			85		85	85
			-63		-63	-63
		-2.210	-228		-228	-2.438
			-15		-15	-15
				7	7	7
		2.728	343		343	3.071
		3.968	352		352	4.320
		641	46		46	687
		-1.881	-55		-55	-1.936
-266	0	49.194	5.116	-2.454	2.662	51.856
-616	-1.053	49.374	6.281	-525	5.756	55.130
			245		245	245
-1.369		-1.369				-1.369
			63		63	63
			-5		-5	-5
		-2.560	-401		-401	-2.961
		-80				-80
	-367	-367		-57	-57	-424
		1.983	163		163	2.146
		2.961	142		142	3.103
		377	40		40	417
		-1.355	-19		-19	-1.374
-1.985	-1.420	46.981	6.346	-582	5.764	52.745

36 Anhang

(1) Allgemeine Grundsätze

Der E.ON-Konzern (E.ON oder Konzern) ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter Energiekonzern mit integrierten Strom- und Gasaktivitäten. Die Berichtssegmente des E.ON-Konzerns gemäß International Financial Reporting Standard (IFRS) 8 „Geschäftssegmente“ (IFRS 8) sind an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet:

- Die Market Unit Central Europe unter Führung der E.ON Energie AG (E.ON Energie), München, fokussiert sich auf das integrierte Stromgeschäft und das Downstream-Gasgeschäft in Zentraleuropa.
- Pan-European Gas ist für das Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft. Führungsgesellschaft dieser Market Unit ist die E.ON Ruhrgas AG (E.ON Ruhrgas), Essen.
- Die Market Unit UK umfasst das integrierte Energiegeschäft in Großbritannien. Geführt wird diese Market Unit durch die E.ON UK plc (E.ON UK), Coventry, Großbritannien.
- Die Market Unit Nordic, geführt von E.ON Nordic AB (E.ON Nordic), Malmö, Schweden, konzentriert sich auf das integrierte Energiegeschäft in Nordeuropa. Das operative Geschäft wird durch das integrierte Energieunternehmen E.ON Sverige AB (E.ON Sverige), Malmö, Schweden, ausgeführt.
- Die Market Unit US-Midwest unter Führung der E.ON U.S. LLC (E.ON U.S.), Louisville, Kentucky, USA, ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky tätig.
- Die Market Unit Energy Trading, mit der Führungsgesellschaft E.ON Energy Trading AG, Düsseldorf, nimmt seit dem 1. Januar 2008 die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, Nordic und UK auf. Energy Trading vereint damit die europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂-Zertifikate des Konzerns.
- Corporate Center/Neue Märkte beinhaltet neben den direkt von der E.ON AG (E.ON oder Gesellschaft) geführten Beteiligungen, der E.ON AG selbst sowie den auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen auch die Aktivitäten der neuen Market Units Climate & Renewables,

Italy und Russia, welche zum 1. Januar 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Darüber hinaus werden in diesem Segment die zum 30. Juni 2008 erstmals konsolidierten Aktivitäten ausgewiesen, die im Zuge der Vereinbarung mit Enel S.p.A. (Enel), Rom, Italien, und Acciona, S.A. (Acciona), Madrid, Spanien, einerseits und Endesa, S.A. (Endesa), Madrid, Spanien, andererseits erworben wurden.

Bezüglich weiterer Informationen zu den Segmenten wird auf Textziffer 14 verwiesen.

(2) Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2008 wird nach den IFRS und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Zudem macht E.ON von der Möglichkeit der freiwilligen vorzeitigen Anwendung von IFRS 8 Gebrauch. Von der Anwendung des IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ (IFRIC 12), der grundsätzlich ab dem 1. Januar 2008 anzuwenden ist, wurde wegen der bislang nicht erfolgten Übernahme der Interpretation in europäisches Recht abgesehen. E.ON erwartet aus der erstmaligen Anwendung von IFRIC 12 im Falle der Anerkennung durch die EU keine wesentlichen Auswirkungen.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden – mit Ausnahme der in Textziffer 3 erläuterten Neuregelung – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewendet. Zudem erfolgt die Ermittlung des Steueraufwands gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ (IAS 34) in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird, wobei Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, in dem Quartal berücksichtigt werden, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

Dieser Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt worden und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Für weitere Informationen – auch zum Risikomanagementsystem – verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Abweichend zum Vorjahr werden Ergebnisbeiträge aus bestimmten derivativen Instrumenten saldiert ausgewiesen. Die Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst.

(3) Neu angewendete Standards und Interpretationen

IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“

IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ (IFRIC 11) legt fest, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen anzuwenden ist, bei denen Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens oder einer anderen Gesellschaft innerhalb des Konzerns gewährt werden. Hiernach sind aktienbasierte Vergütungssysteme, bei denen die Gesellschaft als Gegenleistung für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten Dienstleistungen erhält, als equity-settled zu behandeln. Des Weiteren regelt IFRIC 11, wie aktienbasierte Vergütungssysteme, bei denen Eigenkapitalinstrumente des Mutterunternehmens gewährt werden, bei einer Konzerngesellschaft zu bilanzieren sind. IFRIC 11 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 11 hatte keine Auswirkungen auf den E.ON-Konzernabschluss.

(4) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Konsolidierungskreis			
	Inland	Ausland	Summe
Konsolidierte Unternehmen zum 31. Dezember 2007	153	438	591
Zugänge	8	52	60
Abgänge/Verschmelzungen	-4	-8	-12
Konsolidierte Unternehmen zum 30. Juni 2008	157	482	639

Die Veränderung des Konsolidierungskreises ist insbesondere auf den Erwerb der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten zurückzuführen.

Darüber hinaus wurden zum 30. Juni 2008 190 Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet (31. Dezember 2007: 185).

(5) Unternehmenserwerbe, Veräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten

Unternehmenserwerbe im Jahr 2008

Endesa Europa/Viesgo

Im Rahmen der Beilegung des Bieterwettbewerbs zwischen Enel/Acciona und E.ON um den spanischen Endesa-Konzern im April 2007 sicherte sich E.ON im Gegenzug für die Rücknahme des auf den Erwerb einer Mehrheit an Endesa gerichteten Übernahmeangebots für einen Kaufpreis von 8,6 Mrd € in bar eine größere Anzahl strategischer Beteiligungen, vor allem in Italien, Spanien und Frankreich. Nach erfolgter Übernahme der Endesa durch Enel/Acciona wurden am 26. Juni 2008 von Enel sämtliche Anteile an den Gesellschaften

- Electra de Viesgo Distribución S.L., Santander, Spanien
- Enel Viesgo Generación S.L., Santander, Spanien
- Enel Viesgo Servicios S.L., Santander, Spanien

und zeitgleich von Endesa sämtliche Anteile an der Endesa Europa S.L. (Endesa Europa), Madrid, Spanien, erworben.

Das operative Geschäft der Viesgo umfasst konventionelle Kraftwerkskapazitäten an verschiedenen spanischen Standorten von insgesamt 1.500 MW, weitere Neubauprojekte mit einer Kapazität von insgesamt 2.000 MW befinden sich zurzeit im Bau. Viesgo versorgt in den spanischen Provinzen Kantabrien und Asturien rund 650.000 Kunden mit elektrischer Energie. Im Rahmen der Transaktion zwischen E.ON und Enel/Acciona veräußerte Endesa außerdem zwei weitere Kraftwerke in Spanien mit einer Kapazität von zusammen rund 1.000 MW an Viesgo, die damit auf dem spanischen Markt über eine Kraftwerksleistung von insgesamt etwa 4.500 MW verfügen wird.

Endesa Europa betreibt über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Italien und Frankreich Kraftwerkskapazitäten von etwa 7.000 MW bzw. 2.500 MW. Weitere Kraftwerksbeteiligungen werden in Polen und in der Türkei gehalten. Der über die Endesa Europa erworbene Anteil an der Endesa Italia S.p.A. (Endesa Italia), Rom, Italien, beläuft sich auf 80 Prozent, der Anteil an der Société Nationale d'Electricité et de Thermique S.A. (SNET France), Paris, Frankreich, auf 65 Prozent.

Bereits im Juni 2008 wurde mit dem zu 20 Prozent beteiligten Minderheitsgesellschafter der Endesa Italia, A2A S.p.A. (A2A), Mailand, Italien, vereinbart, den Minderheitsanteil im Wesentlichen gegen Gewährung von gesellschaftseigenen Kraftwerkskapazitäten in Italien im Wert von rund 1,5 Mrd € zu übernehmen. Die Verständigung über die zu übertragenden Kraftwerkskapazitäten von rund 1.500 MW erfolgte im Juli 2008, die rechtliche Übertragung des Minderheitsanteils und der Kraftwerkskapazitäten soll im vierten Quartal 2008 erfolgen. Dennoch ist die Endesa Italia bereits zum 30. Juni 2008 zu 100 Prozent in den Konzernabschluss einzubeziehen.

38 Anhang

Wesentliche Bilanzposten der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten			
in Mio €	Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreis- allokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	477		477
Sachanlagen	6.754		6.754
Sonstige Vermögenswerte	2.655		2.655
Summe Vermögenswerte	9.886	0	9.886
Langfristige Schulden	2.440		2.440
Kurzfristige Schulden	4.587		4.587
Summe Schulden	7.027	0	7.027
Nettovermögen	2.859	0	2.859
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	2.472		2.472
<i>Minderheitsanteile</i>	387		387
Anschaffungskosten in bar		8.607	
Sachleistung für die Übertragung des Minderheitsanteils		1.483	
Goodwill (vorläufig)		7.618	7.618

Die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten erfolgt im zweiten Quartal 2008. Im ersten Halbjahr 2008 sind von den Viesgo-Gesellschaften Umsätze von 539 Mio € und ein Ergebnis von -5 Mio € erzielt worden. Endesa Europa hat in diesem Zeitraum Umsätze von 2.171 Mio € und ein Ergebnis von 197 Mio € erwirtschaftet. Es wurden liquide Mittel in Höhe von 123,7 Mio € übernommen. Im E.ON-Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2008 sind aufgrund der zeitlichen Nähe des Erwerbsstichtages zum Berichtsstichtag keine Umsatz- und Ergebnisbeiträge berücksichtigt, da diese für den E.ON-Konzernabschluss unwesentlich sind. Entsprechend wurden die nach den bisher angewandten Bilanzierungsgrundsätzen der erworbenen Gesellschaften bewerteten Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz angesetzt. Eine Anpassung auf die im E.ON-Konzern angewandten Bilanzierungsgrundsätze konnte aufgrund der zeitlichen Nähe zum Berichtsstichtag noch nicht vorgenommen werden. Ebenso ist noch keine Kaufpreiallokation erfolgt. Daher ist der gesamte Unterschiedsbetrag im vorliegenden Abschluss als Goodwill ausgewiesen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten im Jahr 2008

WKE

E.ON U.S. betreibt durch Western Kentucky Energy Corp. (WKE), Henderson, Kentucky, USA, im Rahmen eines Leasingvertrags mit einer Gesamtlaufrzeit von 25 Jahren die Kraftwerke der Big Rivers Electric Corporation (BREC), eines genossenschaftlichen Stromerzeugers in West-Kentucky, USA, und eine kohlebefeuerte Anlage der Stadt Henderson, Kentucky, USA.

Im März 2007 unterzeichneten E.ON U.S. und BREC eine Aufhebungsvereinbarung zur Beendigung des Leasingvertrags und der Betriebsführungsvereinbarungen für neun kohlebefeuerte Kraftwerke und eine ölbefeuerte Stromerzeugungsanlage im westlichen Kentucky, die alle von der im vollständigen Besitz von E.ON U.S. befindlichen Gesellschaft WKE und deren Tochtergesellschaften gehalten werden.

Der Vollzug der Vereinbarung hängt von der Erfüllung zahlreicher Bedingungen ab, wie etwa der Überprüfung und Zustimmung durch verschiedene Aufsichtsbehörden und der Einwilligung anderer betroffener Parteien. In Abhängigkeit vom Vorliegen dieser Voraussetzungen erwarten die Vertragsparteien die Durchführung der geplanten Vertragsbeendigung im Laufe des Jahres 2008. WKE wird daher - wie schon in 2007 - als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz der nicht fortgeführten WKE-Aktivitäten im Segment US-Midwest:

Gewinn- und Verlustrechnung - WKE - (Kurzfassung)		
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007
Umsatzerlöse	95	99
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	-290	-239
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-195	-140
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	75	54
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-120	-86

Wesentliche Bilanzposten – WKE – (Kurzfassung)		
in Mio €	30.6.2008	31.12.2007
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	197	202
Übrige Vermögenswerte	370	362
Summe Vermögenswerte	567	564
Schulden	717	613

Abgänge von Abgangsgruppen im Jahr 2008

Statkraft/E.ON Sverige

Ausgehend von dem im Oktober 2007 geschlossenen Letter of Intent über den mit 44,6 Prozent nahezu vollständigen Erwerb der Minderheitsanteile an der E.ON Sverige von der Statkraft AB (Statkraft), Oslo, Norwegen, gegen Gewährung diverser Kraftwerkseinheiten und eigener Aktien wurden im zweiten Quartal 2008 die Bedingungen für den Ausweis der abzugebenden Anlagen und der zugehörigen Verpflichtungen insbesondere im Personalbereich als Abgangsgruppe erfüllt. Als Abgangszeitpunkt ist Ende Dezember 2008 geplant. Abwertungen auf niedrigere Zeitwerte waren nicht erforderlich.

Die Netto-Buchwerte der Abgangsgruppen entfallen auf die Market Units Nordic (997,4 Mio €), UK (3,8 Mio €) und Central Europe (1,9 Mio €).

Unternehmenserwerbe im Jahr 2007

OGK-4

Am 12. Oktober 2007 hat E.ON von der staatlichen russischen Energieholding RAO UES die Mehrheit an der russischen Kraftwerksgesellschaft OAO OGK-4 (OGK-4), Surgut, Oblast Tjumen, Russische Föderation, erworben. Nach Übernahme weiterer kleinerer Tranchen im Anschluss an den Mehrheitserwerb hielt E.ON zum 31. Dezember 2007 einen Kapitalanteil von 72,7 Prozent an OGK-4. Hierfür wurden unter Berücksichtigung einer vertraglich vereinbarten Kapitalerhöhung von 1,3 Mrd € zur Finanzierung des geplanten Investitionsprogramms der nächsten Jahre insgesamt rund 4,4 Mrd € aufgewendet.

Nach russischem Kapitalmarktrecht war E.ON verpflichtet, ein öffentliches Übernahmeangebot für die Anteile der Minderheitsaktionäre der OGK-4 zu unterbreiten, das am 15. November 2007 zu einem Preis von 3,3503 Rubel pro Aktie bekannt gegeben wurde. Die Annahmefrist endete am 4. Februar 2008. E.ON konnte dadurch weitere Anteile von zusammen rund 3,4 Prozent an OGK-4 übernehmen und seinen Kapitalanteil auf insgesamt rund 76,1 Prozent erhöhen.

Die erstmalige Einbeziehung der Gesellschaft in den E.ON-Konzernabschluss erfolgte im vierten Quartal 2007.

Zum 30. Juni 2008 ist die Kaufpreisverteilung für OGK-4 weiterhin vorläufig, da insbesondere Auswirkungen aus möglichen Verpflichtungen zu untersuchen sind. Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 wurden geringfügige Änderungen im Sachanlagevermögen vorgenommen.

Wesentliche Bilanzposten OGK-4			
in Mio €	IFRS-Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	11	0	11
Sachanlagen	738	2.171	2.909
Sonstige Vermögenswerte	1.497	5	1.502
Summe Vermögenswerte	2.246	2.176	4.422
Langfristige Schulden	210	519	729
Kurzfristige Schulden	124	0	124
Summe Schulden	334	519	853
Nettovermögen	1.912	1.657	3.569
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	<i>1.390</i>	<i>-1.390</i>	<i>0</i>
<i>Minderheitsanteile</i>	<i>522</i>	<i>451</i>	<i>973</i>
Anschaffungskosten		4.350	
Goodwill (vorläufig)		1.754	1.754

40 Anhang

ENERGI E2 Renovables Ibéricas

E.ON Climate & Renewables GmbH hat am 13. August 2007 100 Prozent der Anteile an der ENERGI E2 Renovables Ibéricas S.L.U. (E2-I), Madrid, Spanien, erworben. Der Kaufpreis betrug insgesamt rund 481 Mio €. E2-I und ihre Tochtergesellschaften wurden zum 31. August 2007 erstkonsolidiert. Da Anpassungen der Kaufpreisverteilung wegen der noch nicht endgültig erfolgten Klärung technischer Sachverhalte nicht ausgeschlossen werden können, ist diese noch vorläufig. Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Die Gesellschaft firmiert seit dem ersten Quartal als E.ON Renovables Iberia S.L.U.

Airtricity

E.ON North America Holdings LLC hat am 18. Dezember 2007 sämtliche Anteile an der Airtricity Inc., Chicago, Illinois, USA,

sowie sämtliche Anteile an der Airtricity Holdings (Canada) Ltd., Toronto, Ontario, Kanada, zu einem Kaufpreis von rund 580 Mio € erworben. Aufgrund der zeitlichen Nähe von Erstkonsolidierung und Aufstellung des Konzernabschlusses wurde der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum 31. Dezember 2007 in voller Höhe als Goodwill bilanziert. Im ersten Quartal 2008 wurden bei den immateriellen Vermögenswerten und den Vermögenswerten des Sachanlagevermögens stille Reserven von 329 Mio € bzw. 60 Mio € aufgedeckt sowie passivische latente Steuern von 137 Mio € bilanziert. Der Goodwill verminderte sich entsprechend um 252 Mio €. Bis zur abschließenden Klärung noch offener Fragen im Bereich der langfristigen Vermögenswerte ist die Kaufpreisverteilung weiterhin vorläufig. Die Gesellschaften firmieren seit dem ersten Quartal als E.ON Climate & Renewables North America Inc. bzw. als EC&R Canada Ltd.

Wesentliche Bilanzposten E.ON Climate & Renewables (E2-I und Airtricity)			
in Mio €	IFRS-Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte und erworbener Goodwill	74	560	634
Sachanlagen	934	91	1.025
Sonstige Vermögenswerte	202	218	420
Summe Vermögenswerte	1.210	869	2.079
Langfristige Schulden	335	280	615
Kurzfristige Schulden	828	5	833
Summe Schulden	1.163	285	1.448
Nettovermögen	47	584	631
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON AG</i>	43	-43	0
<i>Minderheitsanteile</i>	4	22	26
Anschaffungskosten		1.061	
Goodwill (vorläufig)		456	456

(6) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im E.ON-Konzern betrug im ersten Halbjahr 2008 insgesamt 19 Mio € (erstes Halbjahr 2007: 12 Mio €).

(7) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzergebnis				
in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2008	2007	2008	2007
Erträge aus Beteiligungen	142	169	162	188
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen	-36	-3	-54	-17
Beteiligungsergebnis	106	166	108	171
Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge	322	286	541	468
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-730	-472	-1.373	-935
Zinsergebnis	-408	-186	-832	-467
Finanzergebnis	-302	-20	-724	-296

(8) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie				
in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2008	2007	2008	2007
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	811	1.048	3.223	4.413
Abzüglich Minderheitsanteile	126	-127	-142	-352
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	937	921	3.081	4.061
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-55	-20	-120	-93
Abzüglich Minderheitsanteile	0	0	0	0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)	-55	-20	-120	-93
Konzernüberschuss der Gesellschafter der E.ON AG	882	901	2.961	3.968
in €				
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON AG)				
aus fortgeführten Aktivitäten	1,52	1,40	4,92	6,16
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,09	-0,03	-0,19	-0,14
aus Konzernüberschuss	1,43	1,37	4,73	6,02
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	624	659	627	659

Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des Basis-Ergebnisses je Aktie, da die E.ON AG keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgeben hat.

42 Anhang

(9) At equity bewertete Unternehmen und sonstige Finanzanlagen

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

At equity bewertete Unternehmen und sonstige Finanzanlagen		
in Mio €	30.6.2008	31.12.2007
At equity bewertete Unternehmen	8.547	8.411
Beteiligungen	14.170	14.583
<i>Beteiligung an OAO Gazprom</i>	12.561	13.061
Langfristige Wertpapiere	5.165	6.895
Summe	27.882	29.889

(10) Eigene Anteile

Im Bestand der E.ON AG befanden sich zum 30. Juni 2008 17.699.725 eigene Aktien (31. Dezember 2007: 6.905.024). Dieser Anstieg resultiert aus dem am 27. Juni 2007 begonnenen Aktienrückkaufprogramm. Weitere 28.472.194 E.ON-Aktien wurden unverändert von einem Tochterunternehmen gehalten. E.ON hielt damit zum Stichtag 6,9 Prozent des Grundkapitals als eigene Aktien.

Insgesamt sollen eigene Aktien in der Größenordnung von 7 Mrd € zurückgekauft werden; die Hälfte davon wurde bereits in 2007 erworben. Ziele des Aktienrückkaufs sind die Optimierung der Kapitalstruktur des Konzerns sowie die Erhöhung der Attraktivität der E.ON-Aktie.

Zudem wurden im ersten Halbjahr 2008 im Rahmen des Rückkaufprogramms Put-Optionen über weitere 3.500.000 eigene Aktien abgeschlossen. Die aus den Put-Optionen resultierenden bedingten Kaufpreisverpflichtungen werden gemäß IAS 32 aus einem separaten Posten des Eigenkapitals in die Verbindlichkeiten umgliedert.

(11) Gezahlte Dividenden

Die Hauptversammlung beschloss am 30. April 2008, eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,75 € erhöhte Dividende von 4,10 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Dies entspricht einer gezahlten Dividendensumme von 2.560 Mio €.

(12) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2007 insbesondere aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne, die sich im Wesentlichen durch gestiegene Rechnungszinssätze ergeben haben, vermindert.

Zinssatz		
in %	30.6.2008	31.12.2007
Deutschland	6,25	5,50
Großbritannien	6,60	5,80
USA	7,10	6,65

Der Finanzierungsstatus, der sich als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und dem Fair Value des Planvermögens ergibt, wird wie folgt auf den bilanzierten Betrag übergeleitet:

Bilanzierter Betrag		
in Mio €	30.6.2008	31.12.2007
Anwartschaftsbarwert aller leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen	14.976	15.936
Fair Value des Planvermögens	-12.602	-13.056
Finanzierungsstatus	2.374	2.880
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-3	-3
Bilanzierter Betrag	2.371	2.877
<i>ausgewiesen als betriebliche Forderungen</i>	-31	-13
<i>ausgewiesen als Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>	2.402	2.890

Unter Berücksichtigung der periodenbezogenen Zuführungen und Pensionszahlungen sowie sich nahezu ausgleichender Währungskurseffekte beim Anwartschaftsbarwert aller leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen und beim Planvermögen hat sich der Finanzierungsstatus gegenüber dem Jahresende 2007 im Wesentlichen aufgrund saldierter versicherungsmathematischer Gewinne verringert. Gegenläufig wirkt die Integration der Endesa Europa/Viesgo-Aktivitäten erhöhend auf den Finanzierungsstatus.

Der Gesamtaufwand leistungsorientierter Versorgungszusagen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtaufwand der Versorgungszusagen				
in Mio €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2008	2007	2008	2007
Dienstzeitaufwand für die im Berichtszeitraum hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (Employer service cost)	56	63	106	124
Kalkulatorischer Zinsaufwand (Interest cost)	212	202	430	408
Erwarteter Planvermögensertrag (Expected return on plan assets)	-176	-183	-357	-369
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Past service cost)	5	1	7	3
Summe	97	83	186	166

(13) Sonstige Verpflichtungen

Am 7. August 2008 hat die EU-Kommission im Ermittlungsverfahren gegen E.ON Ruhrgas wegen des Verdachts der Marktaufteilung mit Gaz de France die Beschwerdepunkte übermittelt. Ein mögliches Bußgeld der EU-Kommission lässt sich derzeit nicht beziffern. Im Fall einer Verfügung der EU-Kommission kann der Rechtsweg beschritten werden.

Im ersten Halbjahr 2008 haben sich die Verpflichtungen für diverse Investitionsmaßnahmen um rund 2 Mrd € gegenüber dem Jahresende 2007 erhöht.

(14) Segmentinformationen

Die Berichtssegmente des E.ON-Konzerns sind an der internen Organisations- und Berichtsstruktur ausgerichtet.

- Central Europe fokussiert sich auf das integrierte Stromgeschäft sowie das Downstream-Gasgeschäft in Zentraleuropa.
- Pan-European Gas ist für das europäische Upstream- und Midstream-Gasgeschäft verantwortlich. Daneben hält die Market Unit überwiegend Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften im Downstream-Gasgeschäft.
- UK umfasst das integrierte Energiegeschäft in Großbritannien.
- Nordic konzentriert sich auf das integrierte Energiegeschäft in Nordeuropa.
- US-Midwest ist hauptsächlich im regulierten Energiemarkt in Kentucky, USA, tätig.

- Energy Trading nimmt seit dem 1. Januar 2008 die Handelsaktivitäten der Market Units Central Europe, Pan-European Gas, Nordic und UK auf. Energy Trading vereint die europäischen Handelsaktivitäten für Strom, Gas, Kohle, Öl und CO₂-Zertifikate.
- Corporate Center/Neue Märkte beinhaltet neben den direkt von der E.ON geführten Beteiligungen, der E.ON AG selbst sowie den auf Konzernebene durchzuführenden Konsolidierungen auch die Aktivitäten der neuen Market Units Climate & Renewables, Italy und Russia, welche zum 1. Januar 2008 ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Darüber hinaus werden in diesem Segment die zum 30. Juni 2008 erstmals konsolidierten Aktivitäten ausgewiesen, die im Zuge der Vereinbarung mit Enel/Acciona und Endesa erworben wurden.

Mit dem Geschäftsjahr 2008 haben wir unsere Organisationsstruktur - insbesondere durch die Zentralisierung der Handelsaktivitäten im neuen Segment Energy Trading - erheblich verändert. Aufgrund dieser grundlegenden Änderung erfolgte keine Anpassung der Vorjahreswerte, sodass auf Segmentebene ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt möglich ist.

44 Anhang

Nach IFRS sind veräußerte bzw. zum Verkauf bestimmte Segmente oder wesentliche Unternehmensteile unter den nicht fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. Im ersten Halbjahr 2008 und 2007 betrifft dies die zum Verkauf bestimmte Gesellschaft WKE. Die entsprechenden Werte zum 30. Juni 2008 sind ebenso wie die für die Vorperioden berichteten um sämtliche Bestandteile der nicht fortgeführten Aktivitäten bereinigt (siehe Erläuterungen auf Seite 38).

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei E.ON ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Adjusted Earnings before Interest and Taxes = Adjusted EBIT). Zur Ermittlung des Adjusted EBIT werden, ausgehend vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern, das wirtschaftliche Zinsergebnis abgegrenzt sowie Netto-Buchgewinne, Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement und das sonstige nicht operative Ergebnis bereinigt.

Zur Ermittlung des wirtschaftlichen Zinsergebnisses wird das Zinsergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung um außergewöhnliche Effekte, das heißt um neutrale Zinsanteile, bereinigt. Bei den Netto-Buchgewinnen handelt es sich um einen Saldo aus Buchgewinnen und -verlusten aus Desinvestitionen,

die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten sind. Bei den Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement handelt es sich um außergewöhnliche Aufwendungen mit einmaligem Charakter. Im sonstigen nicht operativen Ergebnis werden sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter zusammengefasst. Je nach Einzelfall können hier unterschiedliche Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung betroffen sein. So sind zum Beispiel Effekte aus der Marktbewertung von Derivaten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sowie Wertminderungen der Sachanlagen in den Abschreibungen enthalten. Durch die vorgenommenen Anpassungen können die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Erfolgspositionen von den gemäß IFRS definierten Kennzahlen abweichen.

Segmentinformationen nach Bereichen

1. Halbjahr in Mio €	Central Europe		Pan-European Gas		UK	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Außenumsatz	15.864	16.254	10.873	10.041	4.733	6.628
Innenumsatz	4.216	349	2.806	1.683	1.045	89
Umsatzerlöse	20.080	16.603	13.679	11.724	5.778	6.717
Adjusted EBITDA	3.402	3.280	1.941	1.901	807	1.004
Planmäßige Abschreibungen	-682	-721	-259	-250	-244	-263
Impairments ¹⁾	-7	-15	-3	-20	-	-
Adjusted EBIT <i>darin Equity-Ergebnis¹⁾</i>	2.713 <i>148</i>	2.544 <i>133</i>	1.679 <i>286</i>	1.631 <i>307</i>	563 <i>-6</i>	741 <i>11</i>
Operativer Cashflow	2.495	1.787	1.369	2.119	1.049	655
Investitionen	1.033	1.047	547	1.174	474	624
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	<i>931</i>	<i>943</i>	<i>410</i>	<i>288</i>	<i>440</i>	<i>624</i>
<i>Beteiligungen²⁾</i>	<i>102</i>	<i>104</i>	<i>137</i>	<i>886</i>	<i>34</i>	<i>-</i>
Bilanzsumme (30.6. bzw. 31.12.)	60.150	63.442	37.702	39.090	16.074	18.170
<i>Immaterielle Vermögenswerte (30.6. bzw. 31.12.)</i>	<i>1.923</i>	<i>1.889</i>	<i>943</i>	<i>1.137</i>	<i>398</i>	<i>675</i>
<i>Sachanlagen (30.6. bzw. 31.12.)</i>	<i>18.339</i>	<i>18.375</i>	<i>6.661</i>	<i>6.746</i>	<i>6.793</i>	<i>7.506</i>
<i>At equity bewertete Unternehmen (30.6. bzw. 31.12.)</i>	<i>2.018</i>	<i>2.134</i>	<i>5.712</i>	<i>5.602</i>	<i>-</i>	<i>2</i>

1) Die Adjusted EBIT-wirksamen Impairments weichen aufgrund von Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen sowie aufgrund von im neutralen Ergebnis erfassten Impairments von den nach IFRS ausgewiesenen Beträgen ab. Wertminderungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen werden nach IFRS im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen bzw. im Finanzergebnis erfasst. Die Abweichungen in den ersten sechs Monaten 2008 resultieren im Wesentlichen aus Wertminderungen auf langfristige Finanzanlagen.

2) Die Investitionen in Beteiligungen enthalten neben at equity bewerteten Beteiligungen auch Erwerbe voll konsolidierter Unternehmen sowie Investitionen in nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBIT auf den Konzernüberschuss nach IFRS:

Konzernüberschuss		
1. Halbjahr in Mio €	2008	2007
Adjusted EBIT	5.760	5.426
Wirtschaftliches Zinsergebnis	-811	-460
Netto-Buchgewinne	266	963
Aufwendungen für Restrukturierung/ Kostenmanagement	-167	0
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-922	-174
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	4.126	5.755
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-903	-1.342
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	3.223	4.413
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-120	-93
Konzernüberschuss	3.103	4.320
Anteil der Gesellschafter der E.ON AG	2.961	3.968
Minderheitsanteile	142	352

(15) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Juli 2008 haben E.ON und Statkraft die Vereinbarung über die Übertragung des von Statkraft gehaltenen Minderheitsanteils von nahezu 44,6 Prozent sowie einer schwedischen Wasserkraftgesellschaft im Wert von insgesamt 4,5 Mrd € gegen Gewährung von Kraftwerkskapazitäten in Schweden, Deutschland und Großbritannien im Wert von rund 2,3 Mrd € sowie eigenen Anteilen im Wert von rund 2,2 Mrd € unterzeichnet. Die Übertragung der Minderheitsanteile und der Gegenleistung soll Ende 2008 erfolgen.

Nordic		US-Midwest		Energy Trading		Corporate Center/ Neue Märkte		E.ON-Konzern	
2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
1.367	1.723	873	912	5.983	-	1.525	1	41.218	35.559
721	51	-	-	8.672	-	-17.460	-2.172	-	-
2.088	1.774	873	912	14.655	-	-15.935	-2.171	41.218	35.559
690	646	221	254	100	-	202	-129	7.363	6.956
-173	-170	-71	-78	-1	-	-166	-7	-1.596	-1.489
-	-1	-	-	-	-	3	-5	-7	-41
517	475	150	176	99	-	39	-141	5.760	5.426
6	5	10	13	-	-	8	6	452	475
622	550	194	121	-781	-	-118	-473	4.830	4.759
459	398	312	307	2	-	9.535	-866	12.362	2.684
446	393	312	307	2	-	802	-3	3.343	2.552
13	5	-	-	-	-	8.733	-863	9.019	132
14.081	11.759	7.783	8.130	24.551	-	5.237	-3.297	165.578	137.294
206	213	11	13	415	-	1.030	357	4.926	4.284
6.562	7.429	4.092	4.153	1	-	12.919	4.343	55.367	48.552
332	357	31	32	-	-	454	284	8.547	8.411

46 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

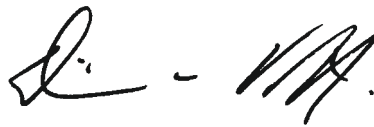
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 12. August 2008

Der Vorstand



Bernotat



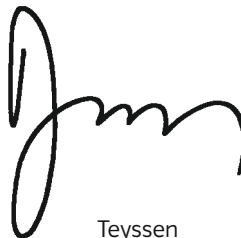
Dänzer-Vanotti



Feldmann



Schenck



Teyssen

Finanzkalender

1. September 2008	Capital Market Day
12. November 2008	Zwischenbericht Januar - September 2008
10. März 2009	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008
6. Mai 2009	Hauptversammlung 2009
7. Mai 2009	Dividendenzahlung
13. Mai 2009	Zwischenbericht Januar - März 2009
12. August 2009	Zwischenbericht Januar - Juni 2009
11. November 2009	Zwischenbericht Januar - September 2009

Weitere Informationen E.ON AG
E.ON-Platz 1
40479 Düsseldorf

T 02 11-45 79-0
F 02 11-45 79-5 01
info@eon.com
www.eon.com

Für Journalisten
T 02 11-45 79-4 53
presse@eon.com

Für Analysten und Aktionäre
T 02 11-45 79-5 42
investorrelations@eon.com

Für Anleiheinvestoren
T 02 11-45 79-5 63
creditorrelations@eon.com

Dieser Zwischenbericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

